Ihre Adresse rund ums Handarbeiten:
verstrickt & zugenäht
Monika Klein
Hauptstr. 41 · Ochsenfurt · Tel. 09331-1434
Offen: Mo-Fr 9-13 und 14-18 Uhr; Sa 9-13 Uhr
Handarbeitstreffen: Jeden 1. + 3. Donnerstag

Wir machen Wasser weich!
Heizung Sanitär
Dieter Röper
Würzburger Straße 44
97199 Ochsenfurt
☎ 09 331 / 53 62
Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller
Installation · Heizungsbau · Spenglerei
Service von Ihrem Fachmann!
Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH
Mein Papa macht Dächer
Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Fahrdienst Waliczek
Grenzenlos mobil
- Barrierefreie Rollstuhlbeförderung
- Krankenfahrten
- Flughafentransfer
- Personenbeförderung uvm.
Tel.: 09337 – 98 98 894
info@fahrdienst-waliczek.de www.fahrdienst-waliczek.de

OECHSNER
Vorfreude auf die kalte Jahreszeit!
Feinwürziger Biergenuss für festliche Tage
www.oechsner.de

Samstag, 20. November 2021 · 6. Jahrgang · Nummer 70

# Main Tauber Kurier

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

NORDMANNTANNEN
– getopft und gesägt –
ab sofort bei uns erhältlich!
Christbaumverkauf!
PROFI RUHL
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt
reservix · LOTTO · Hermes PAKET-SHOP
Rudolf Ruhl GmbH | Im Knaus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

## Die Mauritiuskirche in Winterhausen wird saniert

**Gemeinderat billigte Vorhaben des privaten Besitzers und beschloss 25 000 Euro Zuschuss für Maßnahmen an dem Baudenkmal.**

Die ehemalige Mauritiuskirche, die zur baulichen Keimzelle von Winterhausen gehört, soll saniert und einer neuen Nutzung für Wohnung und Büro zugeführt werden.

Der private Besitzer des bereits aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts stammenden Baudenkmals reichte dazu einen Antrag ein, der im Gemeinderat größtes Wohlwollen fand. Denn es sollen auch Bausünden aus der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts beseitigt werden und teilweise bisher verborgene Elemente der ursprünglichen Architektur wieder zum Vorschein kommen. Die Liste der Einzelmaßnahmen ist lang. Beispielsweise ist geplant, eine marode Garage abzureißen und nicht stilgerechte Dachliegefenster zu entfernen. Chorbögen werden wieder sichtbar, historische Wandgestaltungen konserviert, Putz denkmalgerecht ausgebessert. Neue Fenster erhalten Rahmen aus Material, das dem Baustil entspricht. Auch bauzeitliche Fensterlaibungen sollen wieder sichtbar werden. Bürgermeister Christian Luksch fand es erfreulich, dass sich jemand des Bauwerks mit so hohem Aufwand annimmt und dazu ein renommiertes Architekturbüro beauftragt hat. In der Kirche gebe es auch Funde aus deren Entstehungszeit, wie Weihwasserbecken und Brunnen. Stellvertretender Bürgermeister Dr. Matthias Wieser, ein anerkannter Denkmalfachmann, war voll des Lobes und meinte, die geplante Sanierung sei „ein absoluter Glücksfall für Winterhausen."

Dem Gemeinderat fiel es leicht, den Bauantrag zu billigen. Und dabei blieb es nicht. Ergänzend wurde beschlossen, dass die Gemeinde das Vorhaben mit 25 000 Euro für nach außen wirkende Maßnahmen bezuschusst. Denn das Bauwerk sei prägend für das Ortsbild und auch für das Denkmalensemble Sommerhausen-Winterhausen, das in seiner fluss- und ortsübergreifenden Form als einmalig in Bayern gilt.

*Text und Foto: Klaus Stäck*

*Die aus dem 13. Jahrhundert stammende ehemalige Mauritiuskirche gehört zu den prägenden Bauwerken in Winterhausen. Pläne für die Sanierung begrüßte der Gemeinderat und beschloss einen Zuschuss.*

**Impressum:**
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2,
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

## Spektakuläre Funde

### Archäologen entdecken bei Dornheim Werkstätten aus der Zeit der Merowinger

*Anja Pütz stellte einige Funde vor. Unter den interessierten Zuhörern war auch Iphofens Bürgermeister Dieter Lenzer (rechts). Text/Foto: Gerhard Krämer*

**Nein, es ist kein 15 Kilogramm schwerer römischer Silberschatz, wie er jüngst in Augsburg ausgegraben worden ist. Das, was die Archäologen im Dornheimer Grund bislang und vor allem bei der diesjährigen Grabung gefunden haben, darf aber auch als spektakulär bezeichnet werden, was die Merowinger-Zeit, also das 6./7. Jahrhundert, betrifft.**

Im Knauf-Museum in Iphofen ist die Sonderausstellung „Als Franken fränkisch wurde" zu Ende gegangen. Da es in diesem Jahr keine offizielle Eröffnung gegeben hatte, hatte Museumsleiter Markus Mergenthaler zu einer Finissage geladen. Professor Peter Ettel von der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie) sowie die Wissenschaftler Michael Marchert und Anja Pütz (AschheiMuseum Aschheim) präsentierten im Knauf-Museum die Ergebnisse aus den bisherigen Grabungen. Mit dabei auch Iphofens Bürgermeister Dieter Lenzer und Mitglieder des Stadtrats.

Peter Ettel sprach von spektakulären Funden bei Dornheim. Initiiert worden sei die Grabung durch Margarete Klein-Pfeuffer (Museum für Franken). Sie hatte aufgrund der vielen Lesefunde des Dornheimers Karl Alt, der 2010 gestorben ist, die Bedeutung des Dornheimer Grundes erkannt.

Burgen und Gräberfelder sind laut Ettel gut erforscht, doch Siedlungen seien noch die Stiefkinder der Merowinger-Forschung. „Die Funde rechtfertigen es, den Fundort Dornheim weiter zu untersuchen."

Der Iffgau mit seinen vier Königskirchen Willanzheim, Iphofen, Nenzenheim und Dornheim bedeutsam. Ebenso wie die Suche nach Alt-Dornheim. Ob es an der Grabungsstelle lag, wird stark vermutet. Ob es tatsächlich so ist, sei eine der Fragen, die es zu beantworten gelte, meinte Anja Pütz.

Sie berichtete von der Erkundung im Jahr 2016 und von den Grabungskampagnen der Jahre 2018, 2020 und 2021. Entdeckt wurden Grubenhäuser. Aufgrund der Funde klare Arbeitshäuser, neben Keramik eben Spinnwirtel und Webgewichte, die darauf hindeuten, dass in dem Haus Textilien verarbeitet worden sind. Die Archäologen fanden aber auch Belege, dass ein Kammmacher in der Siedlung war. Kammfragmente sowie Geweih- und Knochenreste gab der Boden frei. Eine Besonderheit des Fundortes seien die vielen Glasfragmente. Auch Schmuckgegenstände, insgesamt fünf Perlen, sind gefunden worden.

In diesem Jahr nun sei ein Schmiedeofen ausgegraben worden, berichtete Grabungsleiter Michael Marchert. Schlackenreste gab es viele, doch auch acht Gussformen. Diese belegen, dass an diesem Ort Buntmetalle verarbeitet worden sind. Die eine könnte die Grundplatte für eine Scheibenfibel gewesen sein, die andere könnte für Metallteile für einen Sax, eine merowingische Waffe, gedient haben.

Aufgrund der Befunde und Funde haben die Archäologen Lust auf weitere Untersuchungen. Im nächsten Jahr könnte die Grabung um den Ofenbereich und die Werkstatt herum erweitert werden. 2023 dann können hangaufwärts weitere Befunde geprüft werden. 2024 wäre dann eine Grabung auf einer Fläche südlich der Zettelbachquelle aus Sicht der Archäologen wünschenswert.

Für Ettel hat die Fundstelle bei Dornheim große Bedeutung. Die bisherigen Ergebnisse sollten auch publiziert werden, zum Beispiel in der Schriftenreihe der Universität, kündigte er an.

Die Archäologen hatten einige Fundstücke mitgebracht. Diese konnten dann nach dem Vortrag betrachtet werden. Dazu gab es die notwendigen Erläuterungen und Interpretationen zu den Objekten.

*Eine der gefundenen Gussformen mit einem Silikonabguss.*

## Ochsenfurter Weststadt geht in die nächste Runde

### SFM beginnt mit Vorbereitungen zum Bau am Wolfgangsberg

*Der Bauhof wurde dem Erdboden gleichgemacht und Raum zum Bau der Veranstaltungshalle geschaffen*

**In der Sitzung des Stadtrates, dieses Mal im Flockenwerk, wurde ein Bericht über den aktuellen Sachstand für die Weststadt gegeben. Es wurde das laufende Bebauungsplanverfahren erläutert und insbesondere auf die bereits verwirklichte Bebauung Flockenwerk sowie den Abriss des ehemaligen Bauhofes eingegangen.**

Dabei teilte Stadtrat und Investor Joachim Beck mit, dass die SFM aktuell auf dem Grundstück am Wolfgangsberg Vorbereitungen treffe, das neue Werk zu errichten. Auch der Stadtbalkon sei kurz vor der Fertigstellung, sodass einer öffentlichen Nutzung ab dem Frühjahr 2022 nichts mehr im Wege stünde. Auf der Ostseite dieser Fläche sei auch ein Kiosk geplant, allerdings nicht zur Dauernutzung, als vielmehr zur Nutzung für geplante Events.

In punkto Stadthalle wäre es wünschenswert, eine Bühne vorzusehen. Hier schlug Volkmar Halbleib vor, zwecks Zuschüsse auf die Stadt oder andere mögliche Zuschussgeber zuzugehen.

Es erfolgte ein Saisonrück- und -ausblick der Tourist Info, des Stadtmarketingvereins und der Interkommunalen Allianz Maindreieck.

Hier stellten Katharina Felton, Julia Moutschka und Bastian Lange nach deren Rückblick auf 2021 ihre Ideen für 2022 vor. So soll die „Gelbe Welle" entlang des Mains ausgebaut und die Türme mehr ins Licht gerückt werden. Auch eine Erweiterung der öffentlichen Bücherschränke sei angedacht. Im Übrigen soll auch dem Wunsch aus der Bevölkerung Rechnung getragen werden, nebst mehr Mülleimer auch mehr Sitzgelegenheiten zu installieren. So werde auch ein Partyraum für die Jugend gesucht, um z. B. auch 18. Geburtstage zu feiern. Auch wird ein neues Konzept erarbeitet, die Aktionen zu den Osterbrunnen anders zu gestalten.

Wanderwege sollen reaktiviert und noch besser beschildert werden. Hier müsse man das auch interkommunal sehen, erklärte Bastian Lange von der Allianz MainDreieck. Es gilt, Synergien mit allen Gemeinden der Allianz zu finden.

Bürgermeister Juks teilte mit, dass künftig die Belegung „Musik an der Furt" von Katharina Felton und Julia Moutschka organisiert wird. In Sachen Öffentlichkeitsarbeit müsse auch reagiert werden, eventuell auch mit einer neuen personellen Besetzung. Es soll auch an der Symbolfigur der Zuckerfee festgehalten werden, erklärte Juks.

In den neu zu gründenden Zweckverband Tourismusverband MainDreieck wurden von der Stadt Ochsenfurt Herr Joachim Beck, Herr Felix von Zobel und Herr Herbert Gransitzki als Verbandsmitglieder entsandt.

Für die Jugendsozialarbeit an der Grundschule Ochsenfurt wurde eine Bedarfserhöhung festgestellt. Die bisherige 20 Stunden Stelle wird ab 01.01.2022 in eine 30 Stunden Stelle umgewandelt.

Für die Bund-Länder-Städtebauförderung „Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne" (Altstadt) erfolgte die Bedarfsmitteilung für 2022. Ebenso für „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – lebenswerte Quartiere gestalten" (Weststadt).

Für den Umbau und die Generalsanierung des Kindergartens Maria-Theresia-Heim war eine Umplanung des Vorentwurfes notwendig. Der hierfür erforderliche ergänzende Maßnahmenbeschluss, der auch eine Erweiterung der Außenanlagen beinhaltet, wurde einstimmig gefasst.

*Text und Bild: Walter Meding*

## Spaziergänger findet Geschoss aus dem Zweiten Weltkrieg

**FRICKENHAUSEN. Mittwochnachmittag (10.11.) fand ein 36-jähriger Spaziergänger, auf einem Flurstück zwischen Frickenhausen und Zeubelried, ein ca. 40 cm langes bereits verrostetes Geschossteil.**

Die daraufhin verständigte Streifenbesatzung der Polizeiinspektion Ochsenfurt nahm den Gegenstand daraufhin näher unter die Lupe. Da jedoch nicht ausgeschlossen werden konnte, dass noch immer eine Gefahr von der Munition ausging, wurde das Sprengkommando aus Nürnberg verständigt.

Durch die Experten aus Nürnberg wurde festgestellt, dass es sich um ein Haubitzen-Geschoss aus dem 2. Weltkrieg handelt. Auch konnte recht schnell Entwarnung gegeben werden - das Geschoss hatte keine Treibladung mehr und stellte somit keine Gefahr dar.

Durch das Sprengkommando wurde der Sprengkörper abtransportiert und fachgerecht entsorgt.

*Text u. Bild: Schubert, PHK*

# Ende November endet die Anmeldefrist für Veranstalter

## „Geschichten und Geschichte“ prägen im Mai 2022 die Seniorenwochen im Landkreis Würzburg

**Gut Ding will Weile haben. Das gilt auch für die Seniorenwochen des Landkreises im Mai 2022. Darum sind jetzt bereits im Herbst die Veranstalter aufgerufen, ihre Veranstaltungen und Aktionen bei den Organisatoren vom Kommunalunternehmen (KU) des Landkreises anzumelden.**

Bis Ende November sollten die Programmideen beim KU vorliegen. „Nur dann können wir auch garantieren, dass der jeweilige Termin im Programmheft zu finden ist“, erläutert Tobias Konrad, beim KU für die Koordination des Angebotes zuständig. An der gedruckten Broschüre mit allen Angeboten innerhalb der Seniorenwochen will Konrad auch 2022 festhalten. Schon deshalb, weil die Büchlein an den bekannten Auslagestellen meist schnell vergriffen sind. Viele Teilnehmer wissen es zu schätzen, dass sie auf den gut 100 Seiten schnell nachschlagen können, wo und wann was stattfindet.

Andere Senioren wiederum orientieren sich lieber im Internet. Auf der Seite seniorenwochen.info ist daher längst ebenfalls alles Wissenswerte über die einzelnen Termine und Veranstaltungsorte zu finden. Weil der Nutzerkreis steigt und der Kalender im Internet vorhanden ist, hat sich Konrad seit 2020 eine weitere Neuerung einfallen lassen: seitdem steht das Programm das ganze Jahr online. „Das bietet allen Betroffenen die Möglichkeit, auf unserer Homepage das komplette Jahr über ihre Veranstaltungsangebote und Aktionen für Senioren zu bewerben“, so Konrad. Die Senioren selbst wiederum, so der Wohnberater weiter, können dann jederzeit im Internet nach für sie attraktiven Aktivitäten suchen. „Das verbessert das kulturelle Angebot für die ältere Generation im Landkreis zusätzlich“, freut sich Konrad. Einen Sonderrang einnehmen werden trotz des Ganzjahres-Kulturkalenders aber auch weiterhin die gewohnten Seniorenwochen. Von 8. bis 20. Mai 2022 stehen diese unter dem Motto „Geschichte(n) im Alter“. Darunter fallen Einladungen mit historischem Hintergrund ebenso wie Offerten, die aus und über den Alltag älterer Menschen erzählen. Der Startschuss für die 14 Tage fällt am 8. Mai 2022 in der Mehrzweckhalle in Giebelstadt, wo die Besucher ein heiteres und genussvolles Programm für Auge, Ohr und Gemüt erwartet. Wie immer sind auch alle anderen Veranstaltungen jenseits des Schwerpunktthemas gerne gesehen und finden selbstverständlich Eingang in Programm und Broschüre, so Konrad. Der bunte Mix, ergänzt durch spezielle Ideen zum jeweiligen Thema, habe die Seniorenwochen schließlich erst zu der Erfolgsgeschichte mit um die 5.300 Teilnehmer jährlich gemacht, auf die KU und Landkreis heute stolz sind.

Die Homepage der Seniorenwochen, verrät KU-Vorstand Eva von Vietinghoff-Scheel, eigne sich auch hervorragend, um sich Ideen zu holen: „Sich gute Einfälle abzuschauen und im eigenen Ort etwas Ähnliches anzubieten ist nicht nur erlaubt, sondern gewünscht.“ Denn leider gebe es auch im 14. Jahr noch weiße Flecken auf der Landkreiskarte, Kommunen also, die bisher überhaupt nicht im Programmheft auftauchen. „Mein Wunsch ist nach wie vor, dass diese weißen Flecken verschwinden und die Seniorenwochen im ganzen Landkreis ankommen“, so von Vietinghoff-Scheel weiter.

**Kontakt:** Tobias Konrad, Tel. (0931) 80442-58, E-Mail: seniorenwochen@kommunalunternehmen.de, Online-Anmeldung: www.seniorenwochen.info *Text: T. Baumeister und KU*

*Eva von Vietinghoff-Scheel (Vorstand KU) und Tobias Konrad (Leiter der Abteilung Senioren im KU) freuen sich auf den Start der Seniorenwochen 2022. Foto: C. Sturm*

# Vorstandswechsel beim Weltladen Ochsenfurt

**Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung des Weltladens Ochsenfurt, wurde das langjährige Vorstandsmitglied Paul Müller verabschiedet, der sich nicht mehr zur Wiederwahl stellte.**

Die Vorstandschaft bedankt sich herzlich für sein Engagement und freut sich, dass er weiterhin als ehrenamtlicher Mitarbeiter tätig sein wird. Als Nachfolgerin wurde Marlies Wolf gewählt. *Text: Marlies Wolf; Bild: Martin Mantel*

*Die wiedergewählten Vorstände Matthias Kunad und Cvetka Ringlein freuen sich über die neue Verstärkung im Team*

# Bürgermeister Peter Juks erinnerte an das Kriegsende vor 76 Jahren

**Am Volkstrauertag fand auch in Ochsenfurt eine Gedenkveranstaltung auf dem Hauptfriedhof statt. Hier erinnerte Bürgermeister Peter Juks daran, dass sich 2020 das Ende des 2. Weltkrieges zum 75. Mal jährte.**

*Bürgermeister Peter Juks (3. von links) und seine Vertreterin Rosa Behon (2. von rechts) gedachten mit Vertretern der Kirchen, Kommunalpolitik, Bürgerschaft, Vereine und Institutionen am Volkstrauertag den vielen Verstorbenen der Kriege, Terror, Gewalt und Pandemie. Text und Bild: Walter Meding*

„Über 60 Millionen Menschen, mehr als die Hälfte von Ihnen Zivilisten, verloren ihr Leben durch kriegerische Handlungen, Völkermord in Lagern konzentrierten Grauens, Bombardierung, Flucht, Vertreibung und Verschleppung. Etwa 6,3 Millionen Deutsche starben. Keine Familie blieb von den Auswirkungen des Krieges verschont. 1945 ist zweifelsohne ein Epochenjahr, das für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts bis zum Fall der Mauer 1989 und dem Ende des Kalten Krieges bestimmend war und bis in die Gegenwart nachwirkt“, stellte er fest.

Den Bogen spannte er in die Gegenwart und bezeichnete das Corona-Virus als heftige Kur. „Wir trauern mit den Angehörigen der bisher über 80.000 Toten alleine in unserem Lande; viele von ihnen starben einen einsamen Tod. Die Pandemie hat zugleich die Janusköpfigkeit des Föderalismus offenbart, hat schonungslos den Schleier weggezogen von einer Nation, die es sich in Teilen zu bequem eingerichtet hatte“ und erinnerte im Anschluss auch an die Opfer von Terror und Gewalt.

Am Ende seiner Gedenkrede zitierte er Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier: „Aber unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt“.

Pfarrer Oswald Sternagel erinnerte, dass seit 1952 am Volkstrauertag den Toten der Kriege gedacht wird. Seit 70 Jahren erinnern sich die Menschen an die Gräuel der Kriege Die Syrisch-Orthodoxen Christen in unserem Land seien ein Beispiel dafür, dass man die Augen nicht verschließen darf vor den Nöten im Nahen und mittleren Osten, in Afrika oder in Ost-Asien, mahnte der Stadtpfarrer.

Die anwesenden Vertreter der syrisch-orthodoxen Gemeinde sangen das „Vater unser“ in ihrer aramäischen Landessprache, bevor die Beauftragte der evangelischen Kirchengemeinde, Gabriele Lackinger, ihre Gedanken zu diesem Gedenktag vortrug.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von Fahnenabordnungen Ochsenfurter Vereine und Institutionen sowie musikalisch von der Musikkapelle Hopferstadt und der Sing- und Spielgemeinschaft Ochsenfurt.

# Neue First Responder fit für den Einsatz

**FRICKENHAUSEN. Die Feuerwehren im Landkreis Würzburg freuen sich über neue Ersthelferinnen und Ersthelfer. Von Anfang September bis Ende Oktober 2021 fand der diesjährige Lehrgang „First Responder“ im kürzlich fertiggestellten Feuerwehrhaus Frickenhausen statt.**

Die neun ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen aus Fuchsstadt, Moos, Margetshöchheim und Ochsenfurt absolvierten in insgesamt 72 Unterrichtseinheiten eine anspruchsvolle Zusatz-Ausbildung in erweiterter Erster Hilfe. Im Lehrgang First Responder wird praxisnah die Erstversorgung von kritisch kranken Notfallpatienten erlernt und im Rahmen von Fallbeispielen vertieft.

Auf dem Stundenplan stehen neben der Kontrolle der Vitalfunktionen, der korrekten Betreuung und Lagerung des Patienten vor allem Maßnahmen zur Blutungskontrolle und erweiterte Reanimationsmaßnahmen unter Anwendung eines Defibrillators.

### Kurskonzept wurde modernisiert

Die Ausbildungsinhalte wurden in diesem Jahr moderat angepasst und thematisch neu sortiert.

Die Theorie-Inhalte wurden hierzu mit der praktischen Ausbildung zu Thementagen wie z.B. Trauma, Reanimation und Innere Medizin kombiniert.

Erstmals fanden in diesem Jahr Unterrichts-Elemente aus dem Team-Ressource-Management, der strukturierten Patientenversorgung und eine Praxiseinheit zur Blutungskontrolle mittels Tourniquet Anwendung. Weiterhin wurde die Theorie-Ausbildung durch digitale Inhalte und E-Learning ergänzt.

Selbstverständlich fand der Lehrgang unter strengsten Corona-Hygienemaßnahmen statt. Alle Teilnehmenden absolvierten zusätzlich einen Selbsttest vor jedem Unterrichtsbeginn.

Die First-Responder-Ausbildung bei den Freiwilligen Feuerwehren wird durch die Kreisbrandinspektion organisiert. Ein 15-köpfiges Ausbilderteam, welches sich aus erfahrenen Einsatzkräften der Feuerwehren zusammensetzt, vermittelt die Inhalte praxisnah an die Teilnehmenden. Unterstützt werden die Ausbildenden bei den Fallbeispielen von der Gruppe „Realistische Unfalldarstellung“, die stets für realistische Übungsszenarien und täuschend echt vorbereitete Übungspatienten sorgt.

### First Responder – Ein etabliertes System

Das System First Responder stammt aus den USA und versteht sich als sinnvolle Ergänzung zum Rettungsdienst. Sobald ein Rettungswagen zu einem Notfall in eine Landkreis-Gemeinde entsandt wird, werden die First Responder zeitgleich von der Integrierten Leitstelle alarmiert. Am Einsatzort versorgen die First Responder den Patienten und geben eine qualifizierte Lagemeldung an die Integrierte Leitstelle ab. Die kurzen Anfahrtszeiten und die Ortskenntnis stellen oft enorme Vorteile für den Notfallpatienten dar.

Um das Jahr 2000 wurden im Landkreis Würzburg zahlreiche First-Responder-Gruppen gegründet. Heute sind über 400 Feuerwehrangehörige an 38 Standorten im First-Responder-Dienst im Landkreis Würzburg aktiv. Pro Jahr fallen im Landkreis circa 3000 Ersthelfer-Einsätze an, bei denen qualifizierte Erste Hilfe durch die Feuerwehr geleistet wird.

*Text: Thorsten Kreutzer, Kreisbrandmeister*

Seit über 30 Jahren!
NELE
Türen · Fenster · Sonnenschutz
Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tückelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email:info@nele-fenster.de

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei
FW Metalltechnik GmbH & Co. KG
ZDH ZERT DIN EN 1090
Metallbau
Treppen
Balkone
Geländer
Überdachungen
Lohnfertigung
Schweißerei
Zuschnitte
Serienfertigung
Sonderanfertigungen
Laser- und Kantteile
aus Stahl, Edelstahl und Aluminium bis max. 20 mm
Stahlbau
Stahlhallen
Montagebühnen
und vieles mehr...
FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgmbh.de

Schreinerei Karl & Wiehl GmbH
Die Schreinerei im Großraum Würzburg
INNENAUSBAU
FENSTER & TÜREN
MÖBEL NACH MASS
Schreinerei Karl und Wiehl GmbH
Angerstraße 8
97199 Ochsenfurt
info@karlundwiehl.de
Telefon: 09331 80 46 25
www.karlundwiehl.de

# Martin Ruhl neuer Chef im Ochsenfurter Baumarkt Profi-Ruhl

**Der Profi-Ruhl in Ochsenfurt hat seit kurzem mit Martin Ruhl als Nachfolger zu seinem Bruder Florian einen neuen Geschäftsführer. 1984 ist der Familienbetrieb Rudolf Ruhl von der Innenstadt in das bekannte Anwesen an der Marktbreiter Straße umgezogen.**

Die Eisenwarenabteilung, so Martin Ruhl, sei damals noch in der Stadt verblieben, der Baumarkt aber nicht. Mittlerweile haben sich die Zeiten grundlegend geändert. Auch andern Orts sind immer mehr Gewerbegebiete entstanden und vor allem große Baumärkte siedelten sich damit verbunden an, in einer Größenordnung um die 10.000 Quadratmeter Verkaufsfläche.

Damit verbunden hat Martin Ruhl erkannt, dass zum einen eine solche Fläche nicht zur Verfügung stehe, aber auch, dass mittlerweile für Ochsenfurt dafür gar kein Bedarf bestehe.

Für die Neuorientierung des Profi-Ruhl in Ochsenfurt griffen zwei Dinge. Zum einen ist der bestehende Pachtvertrag ausgelaufen und zum anderen habe sich der bisherige Geschäftsführer, Florian Ruhl, beruflich neu orientiert.

Martin Ruhl trat somit in die Fußstapfen seines Bruders als Geschäftsführer, um dem Ganzen einen neuen Stempel aufzudrücken. Mit einem neuen Mietvertrag, anderen Verkaufsflächen und einer durchdachten Überarbeitung des gesamten Verkaufskonzeptes geht er neue Wege.

„Wir haben jeden Artikel zweimal beleuchtet, um festzustellen, ob er notwendig ist oder nicht. Wenn jemand ein Haus baut oder ein Bad umgestaltet, lohnt es sich schon, sich auch mal andern Orts zu orientieren. Wir stehen künftig für die ganz normalen Dinge des Alltags“, war die klare und ehrliche Botschaft des Jungunternehmers.

Eine Stärke des neuen Marktes in Ochsenfurt setzt Martin Ruhl in den Vordergrund, nämlich kompetente Beratung nicht anonymen Verkaufspersonals und, dass es keine leeren Regalfächer mehr geben wird. „Es nützt mir nichts, wenn auf Schildern steht, was im Regal liegen soll, dann aber erst bestellt werden muss“, wusste er eigenkritisch zu bemerken.

Martin Ruhl setzt den Schwerpunkt auf Familienbetrieb. „Der Kunde, die Kundin wird bei uns ernst genommen. Wir setzen auf regionale Bedürfnisse“.

Im Übrigen wurde auch die Verkaufsfläche für den Heimtierbedarf vergrößert. Diese Abteilung wurde in den Eingangsbereich verlagert. Vor allem die Hundehaltung hat sich Studien zufolge deutschlandweit massiv vergrößert und da gilt es, sich mit Produkten darauf einzustellen, informierte Martin Ruhl. Des Weiteren wurde mangelndes Fachwissen des Personals mit fachbezogenen Schulungen kompensiert.

Die Aktion am Eröffnungstag mit der freiwilligen Feuerwehr Ochsenfurt geht auf eine Tradition zurück, Bürgernähe zu zeigen und lokale Verbundenheit zu demonstrieren. Hier möchte der neue Geschäftsführer aufzeigen, dass sein Betrieb auch auf die regionalen Vereine zugehen will, um auch deren Bedarf abzudecken.

Die Hoffnung liegt hier für Ruhl auf ein Nehmen und Geben und appelliert an die regionale Bevölkerung, ihm und seinem Markt, dem Profi-Ruhl, eine Chance zu geben.

*Text und Bild: Walter Meding*

*Freuen sich mit Vertretern der Feuerwehr über die Neueröffnung von Profi Ruhl in Ochsenfurt (von links) Rudolf und Martin Ruhl, Daniel Düll und Th. Reichert.*

Ruppert GmbH & Co. KG
ABBRUCH · WERTSTOFFZENTRUM
STEINBRUCHBETRIEBE · ERDBAU
CONTAINERVERLEIH · RECYCLING
Ochsenfurter Straße 48
97252 Frickenhausen am Main
E-Mail zentrale@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0
Fax +49 (0) 93 31 / 73 46
www.ruppert-kg.de

## Kreisgedenkstätte ehemalige Synagoge Gaukönigshofen weiterdenken

# Landrat Thomas Eberth informiert sich vor Ort

**Der Landkreis Würzburg ist reich an Gedenkstätten und Zeugnissen des Landjudentums, das bis zum Holocaust viele Dörfer und Städte in unserer Region prägte. Von Aub bis Zell, von Greußenheim bis Sommerhausen lebten über Jahrhunderte Menschen jüdischen Glaubens als Nachbarn, Freunde und Mitbürgerinnen und Mitbürger ganz selbstverständlich unter uns.**

*Informationsbesuch in der Kreisgedenkstätte ehemalige Synagoge Gaukönigshofen: Landrat Thomas Eberth (r.), Synagogenführerin Gertraud Renner und Bürgermeister Johannes Menth loten Möglichkeiten und Chancen einer aktualisierten Erinnerungskultur aus. Foto: Eva Schorno Text: Landratsamt Würzburg*

Daher engagiert sich der Landkreis Würzburg seit vielen Jahren für eine Erinnerungskultur und pflegt seit 1997 eine Partnerschaft mit dem Landkreis Mateh Yehuda, der zwischen Tel Aviv und Jerusalem liegt. Bereits 1988 – 50 Jahre nach dem Novemberpogrom – eröffnete der Landkreis Würzburg die ehemalige Synagoge in Gaukönigshofen als Kreisgedenkstätte, um an die vertriebenen oder ermordeten jüdischen Menschen und ihre Kultur zu erinnern.

Nun will sich der Landkreis Würzburg auch weiter gemeinsam mit den Ehrenamtlichen vor Ort für ein neues Museumskonzept für die Kreisgedenkstätte engagieren. Deshalb besuchte Landrat Thomas Eberth gemeinsam mit dem Stabsbereich Kreisentwicklung die Synagoge in Gaukönigshofen, um mit Bürgermeister Johannes Menth und der ehrenamtlichen Synagogenführerin Gertraud Renner die Weiterentwicklung der Gedenkstädte zu diskutieren.

Am 16. Oktober 1988 fand die feierliche Eröffnung der Kreisgedenkstätte in der ehemaligen Synagoge statt. Die Synagoge in Gaukönigshofen war nur deshalb so gut erhalten, weil ein Brand auch die naheliegenden Gehöfte und Häuser gefährdet hätte. Zudem kann der Ort ein interessantes Ensemble an Gebäuden vorweisen, das auf die jüdische Vergangenheit verweist. Gleich neben der Synagoge befindet sich das ehemalige Lehrerhaus, und nur wenige Schritte sind es zur Mikwe, dem rituellen Tauchbad und zu den Schutzjudenhäusern, die heute als Unterkunft für Pilger dienen. „Diese historischen Gebäude werden durch die Stolpersteine und den Koffer am Bahnhof als Erinnerung an die Deportationen ergänzt", erklärt Bürgermeister Johannes Menth. Auch plane die Gemeinde Gaukönigshofen derzeit eine Sanierung der Mikwe, die noch den original erhaltenen Treppenabgang zum Wasserbecken aufweist und so einen wichtigen Bestandteil des jüdischen Glaubens dokumentieren kann.

In Gaukönigshofen gibt es einen aktiven Arbeitskreis, der mit ehrenamtlichen Synagogenführerinnen und –führern die Öffnungszeiten der Gedenkstätte ermöglichen, der die jährliche Gedenkfeier zur Pogromnacht gestaltet und die Besuche von Schulklassen begleitet. Auch kommen Privatpersonen auf der Suche nach ihren Wurzeln und Vorfahren hierher, um die der Synagoge angeschlossene Ausstellung für ihre Spurensuche zu nutzen.

### Landkreis hat einen Bildungsauftrag: Erziehung zur Toleranz

Landrat Thomas Eberth stattete der Kreisgedenkstätte in Begleitung vom Leiter der Kreisentwicklung, Michael Dröse und dessen Mitarbeiterin Gudrun Beck einen Informationsbesuch ab, um ein erneutes Engagement des Landkreises in der Gedenkstätte zu besprechen. Darüber freuten sich Synagogenführerin Gertraud Renner und Bürgermeister Johannes Menth. Denn auch der Arbeitskreis hat, genau wie der Landkreis, das Ziel, die Gedenkstätte noch attraktiver für Besucherinnen und Besucher zu machen.

Landrat Eberth zitierte Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrates der Juden: „Niemand wird als Antisemit geboren". „Daraus erwächst die Verantwortung, durch Bildung, Information und Aufklärung zur Toleranz zu erziehen," so Landrat Eberth. „Wir im Landkreis Würzburg, die wir nächstes Jahr das 25-jährige Bestehen unserer Partnerschaft mit dem israelischen Landkreis Mateh Yehuda feiern, sind hier besonders in der Verpflichtung", so Eberth weiter. Das geschieht neben Delegationsbesuchen seit fast 30 Jahren mit dem Schüleraustausch mit der Ein Karem High School in Mateh Yehuda und den landkreiseigenen Gymnasien. Nun soll auch die Kreisgedenkstätte mehr Schulklassen und Interessierte informieren und aufklären.

### Geschichte der Juden in Deutschland darf nicht mit dem Holocaust enden

Dafür soll die Ausstellung in der Kreisgedenkstätte Schritt für Schritt ein neues museumspädagogisches Gesicht erhalten, digitaler und moderner werden. „Mit dem Netzwerk Spuren jüdischer Geschichte haben wir bereits ein Expertengremium geschaffen, das viel dazu beitragen kann, die Lebensgeschichten der jüdischen Mitbürger in den Landkreisgemeinden zu sammeln und darzustellen", betont Kreisentwickler Michael Dröse. Und dem Landrat ist wichtig: „Unsere gemeinsame Geschichte mit den Juden darf nicht mit dem Holocaust enden. Denn vor 1933 gab es ein normales Zusammenleben, und auch heute leben wieder Mitbürgerinnen und Mitbürger jüdischen Glaubens bei uns, und das gilt es ebenfalls darzustellen", lautet Eberths erklärtes Ziel. Ein modernes museumspädagogisches Konzept soll das Miteinander aller Religionen und Menschen unterstreichen.

Es wurde festgelegt, die Bestandsaufnahme des jüdischen Lebens im Landkreis Würzburg zu aktualisieren und gemeinsam mit der Gemeinde Gaukönigshofen die Gebäude und das Konzept weiterzuentwickeln.


BERGTHEIM | KÜRNACH | ESTENFELD | WÜRZBURG
EIBELSTADT | OCHSENFURT | AUB

Wir suchen für unser Seniorenzentrum Aub examinierte Alten-, Gesundheits- oder Krankenpfleger, Pflegehilfskräfte sowie Mitarbeiter in der Betreuung und Versorgung. Sollten Sie Interesse haben, aber noch keine Vorkenntnisse besitzen, bilden wir selbstverständlich auch aus.

**Wir freuen uns auf dich.**
Kontaktiere doch unsere Pflegepersonalreferentin Vanessa Drösler unter:
Telefon 0931 8009-1103
oder per E-Mail
bewerbungen@
senioreneinrichtungen.info

**www.senioreneinrichtungen.info**

Senioreneinrichtungen
des Landkreises Würzburg
KU


# Bayerns Gesundheitsminister Holetschek besuchte Main-Klinik Ochsenfurt

## Gesundheitsstandort Ochsenfurt wird modernisiert

**Der Bayerische Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Klaus Holetschek, informierte sich am Freitag, 29. Oktober 2021 über die Generalsanierung der Main-Klinik Ochsenfurt.**

*Die Main-Klinik-Pflegekoordinatorin, Susanne Saemann, berichtete Staatsminister Holetschek über den medizinischen Fachkräftemangel. Text u. Bild: Main-Klink*

Anlass des Besuchs ist das erklärte Ziel der Bayerischen Staatsregierung, die Krankenhausstrukturen modern und zukunftsfest zu machen. „Wir haben in Bayern eine ausgezeichnete Krankenhausversorgung und das flächendeckend, von der Grundversorgung bis zur Spitzenmedizin. Dies ist und bleibt eine Schwerpunktaufgabe der bayerischen Gesundheitspolitik. Wir unterstützen auch Kliniken im ländlichen Raum bei der Modernisierung. Dafür ist die Main-Klinik mit ihrer dynamischen Entwicklung ein hervorragendes Beispiel", sagte Holetschek bei seinem Besuch.

„Ich bin sehr froh darüber, dass der Kreistag unseres Landkreises sich immer wieder zu dem bereits 1962 im damaligen Altlandkreis Ochsenfurt gegründeten Kreiskrankenhaus bekannt hat – und das trotz der finanziellen Herausforderungen des Landkreises, um den Betrieb am Laufen zu halten. Denn auch heute noch gilt die Main-Klinik Ochsenfurt als unverzichtbarer Baustein der stationären medizinischen Grundversorgung im südlichen Landkreis Würzburg und jenseits der Kreis-Grenzen im Ochsenfurter Gau. Mit immer neuen Impulsen hielt die Klinik Schritt mit den medizinischen Erfordernissen, etwa durch die Kooperation mit der MainRadiologie, mit der Praxis am Greinberg und weiteren Akteuren des Gesundheitswesens. Auch die Entscheidung, als Akademisches Lehrkrankenhaus die Ausbildung der Medizinstudenten zu fördern und gleichzeitig jungen Medizinern die Vorteile des Arbeitens abseits der Großstadt aufzuzeigen, trägt zur Zukunftsfähigkeit der MKO bei. Deshalb ist es eine nur logische Konsequenz, dass sich der Landkreis für die Generalsanierung der Main-Klinik entschieden hat – ein 100-Millionen-Projekt mit einer Gesamtbauzeit von rund zehn Jahren, das den dort arbeitenden Pflegekräften und den Patientinnen und Patienten zugutekommen wird. Ich bedanke mich bei Gesundheitsminister Klaus Holetschek für die finanzielle Förderung der Baumaßnahmen durch den Freistaat Bayern. Grundsätzlich möchte ich jedoch betonen, dass die Krankenhausfinanzierung zukünftig kleinen Häusern auf dem Land noch mehr unter die Arme greifen muss. Kurzum: Wir sind dankbar, sehen aber Luft nach oben", so Landrat Thomas Eberth.

Weitere Unterstützung erhofft sich der Landkreis Würzburg auch bei der geplanten Pflegeschule, die unter der Trägerschaft der Main-Klinik auf dem Ochsenfurter Krankenhausgelände entstehen soll. Dort sollen ab dem Schuljahr 2022 jährlich 25 bis 30 junge Menschen zum Pflegefachmann/Pflegefachfrau ausgebildet werden. „Mit unserer neuen Pflegeschule werden auch wir gegen den medizinischen Fachkräftemangel ankämpfen. Auch hier sind wir optimistisch, dass wir im Schulterschluss mit der Bayerischen Staatsregierung auf dem richtigen Weg sind", sagt Main-Klinik-Geschäftsführer, Professor Dr. Alexander Schraml. „Krankenhäuser im ländlichen Raum müssen auch in Zukunft auf der Agenda ganz oben stehen" ergänzt Main-Klinik-Geschäftsführerin Eva von Vietinghoff-Scheel.

### Was ist die Main-Klinik Ochsenfurt?

Die Main-Klinik Ochsenfurt (140 Betten, 4 OP-Säle) ist ein sich dynamisch entwickelndes, kommunales Krankenhaus der Versorgungsstufe 1 mit den Hauptabteilungen Anästhesie und Intensivmedizin, Chirurgie, Innere Medizin und Urologie sowie belegärztlicher Versorgung auf den Gebieten Gynäkologie, HNO- und Augenheilkunde. Der Rettungshubschrauber „Christoph 18" ist direkt an der Main-Klinik stationiert. Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg ist der Träger der Main-Klinik Ochsenfurt. Es ist Mitglied des Krankenhausverbundes Klinik-Kompetenz-Bayern und Akademisches Lehrkrankenhaus der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Info: unter www.main-klinik.de.


RechtsAnwälte | Partnerschaft
Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob* Dipl. Psych. | Rechtsanwalt
Jan Paulsen Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht
Manuela Löwinger Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Strafrecht
Holger Wüst Rechtsanwalt
Norman Jacob jun.** Rechtsanwalt
*aus der Partnerschaft ausgeschieden, **nicht Partner der Gesellschaft

**Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt** | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de


# Kommunale Verdienstmedaillen in Silber für Eva Maria Linsenbreder und Ludwig Mühleck

*Stellvertretende Bezirkstagspräsidentin Eva Maria Linsenbreder und auch Ludwig Mühleck (Mitte) erhielten die Kommunale Verdienstmedaille in Silber. Staatssekretär Gerhard Eck (links), Sonderhofens Bürgermeister Heribert Neckermann (Z.vl.), Landrat Thomas Eberth (Z.v.r.) und Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib (rechts) gratulierten zur Auszeichnung. Foto: G. Iannicelli, Text: LA Würzburg*

**Bayerns Innenstaatssekretär Gerhard Eck hat kürzlich in Veitshöchheim zwölf Persönlichkeiten aus Unterfranken für deren Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung mit kommunalen Verdienstmedaillen in Silber und Bronze ausgezeichnet. Aus dem Landkreis Würzburg haben Eva Maria Linsenbreder und Ludwig Mühleck Kommunale Verdienstmedaillen in Silber überreicht bekommen.**

Gerhard Eck betonte bei der Verleihung: „Unsere bayerischen Kommunen sind ein Garant dafür, dass die Menschen auch in unübersichtlichen Zeiten Halt und Orientierung finden durch effiziente Kommunalverwaltungen, das erfolgreiche Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Kräfte und in besonderem Maße durch das kraftvolle tägliche Engagement von Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern."

Eva Maria Linsenbreder ist Stellvertreterin des Bezirkstagspräsidenten von Unterfranken sowie Mitglied des Würzburger Kreistags. Fast 30 Jahre lang war sie Bürgermeisterin der Gemeinde Kleinrinderfeld – und damit die erste und lange Zeit einzige Bürgermeisterin im gesamten Landkreis Würzburg.

Die Kommunale Verdienstmedaille in Silber bekam ebenfalls Ludwig Mühleck überreicht. Er ist Altbürgermeister und Ehrenbürger von Sonderhofen und war mehr als 40 Jahre kommunalpolitisch aktiv.

Landrat Thomas Eberth war unter den ersten Gratulanten und dankte Linsenbreder und Mühleck für ihr kompetentes Engagement auf Gemeinde-, Kreis- und Bezirksebene. „Kommunalpolitik ist für die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar erleb- und erfahrbar. Wer sich hier engagiert, wirbt ganz besonders für ein demokratisches Gemeinwesen. In diesem Sinne ein von Herzen kommendes Dankeschön!"

OCHSENFURTER
WOCHENMARKT
JEDEN SAMSTAG | VON 08.00 - 13.00 UHR
AUF DEM MARKTPLATZ
FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE
• FRISCHES OBST UND GEMÜSE
• KÄSE UND FLEISCH
• ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR
Stadt Ochsenfurt
www.ochsenfurt.de

# 1. FC Winterhausen ein „ausgezeichneter“ Verein

**Beim schönsten Fußballwetter begrüßte Vereinsehrenamtsbeauftragter Kurt Kleinschnitz in der Halbzeitpause eines Herren-Verbandsspiels Ludwig Bauer (Gerbrunn), den Kreisehrenamtsbeauftragten im Fußballkreis Würzburg. Für die zahlreichen Zuschauer hatte der Verbandsfunktionär eine besondere Überraschung mitgebracht, die Goldene Raute, das Gütesiegel des Bayerischen Fußball-Verbandes für Fußballvereine.**

Diese höchste Auszeichnung des Verbandes hatte der FC bereits vor 5 Jahren als Silberne Raute erhalten. In seiner Laudatio betonte Ludwig Bauer, dass der FC diese Auszeichnung nicht erhält, weil er 100 Jahre alt geworden ist und auch nicht in diesem Jahr sportlich aufgestiegen ist Für die Raute zählen auch kein Tabellenplatz und keine Punkte. Der aktive Vereinsehrenamtsbeauftragte Kurt Kleinschnitz hatte die Aufgabe übernommen erfolgreich den Antrag auf diese Auszeichnung zu stellen.

Der Verband zeichnet mit der Raute Vereine aus, die in den Bereichen Ehrenamt, Jugendarbeit, Breitensport und Prävention längerfristig hervorragende Leistungen erbringen und damit dem Motto „Fußball ist mehr als 1:0 – Fußball in sozialer Verantwortung“ gerecht werden. Mit dieser Auszeichnung bestätigt der Verband dem FC Winterhausen, dass er die Anforderungen eines modernen Vereins seit Jahren mehr als erfüllt und sich einreiht in die Gruppe ausgezeichnet geführter Fußballvereine im Verband.

„Der FC Winterhausen erfüllt die Verbandsvorgaben und bildet mit seinem Programmangebot im Breitensport ein Hort für Gesundheit und Geselligkeit“, so der Kreisehrenamtsbeauftragte weiter. „Der FC Winterhausen ist nun ein ausgezeichneter Verein, auf den jeder in Winterhausen stolz sein kann“.

Bauer appellierte aber auch an die zahlreichen anwesenden Mitglieder, dass ein Verein nur funktioniert, wenn sich viele Mitglieder ehrenamtlich engagieren und den Verein am Laufen halten. Der BFV würdige die Arbeit der Fußballabteilung mit der höchsten Auszeichnung des Verbandes für Fußballvereine der Goldenen Raute, sicher ein Höhepunkt in der großartigen Vereinsgeschichte im Jubiläumsjahr. Er überreichte die Urkunde und einen Fußball an den VEAB Kurt Kleinschnitz Seitens der Kommune gratulierte 1. Bürgermeister Christian Luksch zu dieser großartigen Auszeichnung durch den Fußballverband.

*Text: Ludwig Bauer; Bild: Manfred Beck*

*Freuen sich über die Auszeichnung des BFV (von links): Sandro Nese (Vorstand) Ludwig Bauer (KEAB), Kurt Kleinschnitz (VEAB) und Christian Luksch (1. Bürgermeister)*

# Physiothek in Eibelstadt eröffnet

*Bürgermeister Markus Schenk gratuliert Marion Keßler und Stefan Amling zur Eröffnung ihrer Praxis für Physiotherapie in Eibelstadt*

**Im Rahmen einer gut vorbereiteten Eröffnungsfeier präsentierten die Inhaber Marion Keßler und Stefan Amling am Vormittag des 16. Oktober der Öffentlichkeit ihre Praxis für Physiotherapie in Eibelstadt, Gebrüder-Hofmann-Ring 3 und dankten allen Beteiligten für die Unterstützung in den letzten Monaten des Umbaus.**

Bürgermeister Markus Schenk freute sich über diese Bereicherung mit solch einem jungen Team, das zum Thema Physiotherapie ihre Berufung gefunden haben. Der Bedarf in Sachen Physio sei nicht nur in Eibelstadt, sondern in der Bevölkerung sehr hoch, stellte er fest. Er wünscht den Jungunternehmern einen guten Start und viel Erfolg.

In seiner Begrüßung dankte Stefan Amling und seine Kollegin Marion Keßler allen Unterstützern der beiden letzten Jahre. Letztere ließ den Entscheidungsprozess nochmals Revue passieren. Das Ja zur Selbständigkeit begründete sie mit „Legt Dir jemand Steine in den Weg, bau was schönes draus“. Etwas überspitzt ließ auch erkennen, dass mit diesen Steinen gefühlt auch die Chinesische Mauer hätte bauen können.

Stefan Amling bezeichnete dieses Areal als Jackpot im Lotto, verwies aber auch auf die schwierigen Gespräche während der Coronazeit und dass das ursprünglich geplante Anwesen nicht mehr zur Verfügung stand. Guter Beziehungen war es aber zu verdanken, im Gebäude gegenüber, einem ehemaligen Fitness-Studio, die berufliche Heimat zu finden.

Ein künftiger Patient gratulierte ebenfalls und verwies auf die Barrierefreiheit in der Praxis und dass auch zwei Parkplätze für außergewöhnlich Gehbehinderte in Eingangsnähe zur Verfügung stünden. Ein Zustand, der bei 95 Prozent der Praxen in der Region nicht zuträfe, wie er persönlich überprüft und festgestellt habe.

*Text und Bilder: Walter Meding*

Physiothek
...aktiv sein am Main
Gebrüder-Hofmann-Ring 3, 97246 Eibelstadt
Tel. 09303 / 3220571
info@physiothek-eibelstadt.de
www.physiothek-eibelstadt.de
physiothek.eibelstadt

Physiotherapeut (m/w/d)

Du bist mit Leidenschaft Physio, suchst eine neue Herausforderung und möchtest in unserer neu eröffneten Praxis voll durchstarten?

Dann lass uns jetzt deine ausdrucksstarke Bewerbung zukommen!

Wir suchen ab sofort Physiotherapeuten/innen in Voll- oder Teilzeit. Dich erwartet ein sehr motiviertes Team, komplett flexible Arbeitszeiten und eine top Bezahlung.

Wir freuen uns auf dich!
Stefan Amling & Marion Keßler

# OFV-Vorstände wurden für weitere zwei Jahre wiedergewählt

*Gratulierten den wiedergewählten Vorstandsmitgliedern (von links) Hans Zier, Reiner Angly, Matthias Schäffer, Sandro Michel und Alexander Knauer: Otmar Reißmann (links) – Sportreferent, Herbert Gransitzki (3. von rechts) – Sportreferent und Bürgermeister Peter Juks (rechts). Text und Bild: Walter Meding*

**Ochsenfurt. Corona bedingt musste die Generalversammlung des Ochsenfurter FV vom Mai in den Herbst verlegt werden. So begrüßte Vorsitzender Matthias Schäffer am Abend des 29. Oktober im vollbesetzten Vereinsheim nebst Bürgermeister Peter Juks, den beiden Sportreferenten Reißmann und Gransitzki, sowie die beiden JFG Vorsitzenden Meding und Heigl auch die Ehrenmitglieder des Vereins samt Ehrenvorsitzender Karlheinz Zwerenz. Stattliche 23 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder haben den Weg zu dieser Versammlung gefunden.**

Bürgermeister Peter Juks erinnerte in seinem Grußwort zunächst an das 10-jährige Jubiläum des OFV, das in 2022 anstehe. Er freute sich, dass Stadt und Vereine durch die Pandemie gesellschaftlich nicht auseinandergedriftet seien und bat um Verständnis, dass viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten, nicht so der anstehende Jahrmarkt und das Adventsgässle.

In Richtung Sportabteilung erklärte er mit einem Augenzwinkern einmal mehr, dass für ihn der wahre Fußball erst in der Kreisliga beginne. Er dankte auch für die optimale Zusammenarbeit mit dem OFV und das seit Jahrzehnten bei gesellschaftlichen und baulichen Maßnahmen.

Als nächstes wolle er „Die vereinigten Hüttenwerke“ auf der Maininsel angehen und meinte hier die Containerbauten des TVO und des OFV. Er wünscht sich hier eine saubere optische Kulisse und dehnte diesen Wunsch auf das gesamte Gelände aus. Schlussendlich dankte er allen Ehrenämtlern für deren Engagement auch im OFV.

Durch die Pandemie wurde auch das Vereinsleben bestimmt, doch durch eine hohe Impfquote sei auch wieder ein Stück weit Normalität eingekehrt, erklärte Vorsitzender Matthias Schäffer. So sei der OFV wirtschaftlich und sportlich gut durch die Pandemie gekommen, erklärte Schäffer. Beim OFV läuft der Betrieb, wie die Zahnräder eines Uhrwerks – Ein Rad greift ins andere, soll heißen Jeder unterstützt Jeden.

Der Verein habe aktuell 415 Mitglieder und Ziel sollte es auch sein, diese 400er Marke zu halten. Auf Grund der stetig steigenden Mitgliederzahlen im Juniorenbereich, zeigt sich da der Vorsitzende ganz optimistisch.

Zum Schluss seiner Rede dankte er noch den scheidenden Juniorenleitern Christian Heigl und Sandra Shillingford, sowie dem scheidenden Sportleiter Uwe Faulhaber.

Bereichsleiter Sport, Alexander Knauer, erklärte, dass das geplante 4-Jahres-Konzept in punkto Herrenteam durch Corona ausgebremst, aber nicht ausgehebelt wurde. Im Hintergrund werde sehr viel gearbeitet und es gelte die Entwicklung des Nachwuchses abzuwarten.

Zu diesem pflege der Sportvorstand guten Kontakt und das lasse er sich von niemanden ausreden, geschweige denn verbieten, betonte er ausdrücklich. „Wir tun alles dafür, nie wieder einen U19-Spieler zu vergessen“, unterstrich er seine Aussage.

Dass das Herrenteam zu Beginn der Runde nicht wettbewerbsfähig gewesen sei, blieb niemanden verborgen, gab Knauer zu. „Aktuell kommen wir über den Kampf. Das ist ein sehr guter Charakterzug der Mannschaft. Wie im letzten Spiel gesehen, haben wir Marktbreit niedergekämpft. Das Potential liegt in der spielerischen Entwicklung. Jeder einzelne ist ein Fußballer mit guten Anlagen. Das taktische Verständnis, das Spiel mit dem Ball, sich einen Gegner zurecht zu legen, spielerisch auseinanderzunehmen. Das sind Dinge, die sich noch entwickeln müssen“, erklärte er der Versammlung.

Im Anschluss ließ der BL Bewirtschaftung, Lars Kämmerer, die Veranstaltungen Revue passieren und gab einen Ausblick auf das Jahr 2022 bis hin zum Weinfest im Juli. Aktuell ist die etwas andere Weihnachtsfeier für den 04.12.21 in Planung, verriet er und bat noch um etwas Geduld, ob der Bekanntgabe der Details.

VEAB Sandro Michel stellte in seinem Bericht die fünf aktiven Schiedsrichter des OFV vor und dankte dem Blue-Point-Team und den Herren der Öffentlichkeitsdarstellung in punkto Website und Stadionzeitung, sowie den vielen Sponsoren allen voran der Kauzen-Bräu für deren Engagement seit über 60 Jahren. Seit 17 Jahren führen auch Tanja und Pino das Vereinsheim als Pächter. Das sei ziemlich einmalig und erspare dem Verein viel zusätzliche Arbeit, wusste der Mann fürs Ehrenamt.

In der Folge die Berichte aus der Abteilung Liegenschaften und Finanzen. Trotz Pandemie und Investitionen blieb ein Plus von 6.000 Euro erklärte Reiner Angly als Kassier stolz und erhielt alles in allem die Entlastung durch die Mitglieder nach dem Antrag der Revisoren.

Nach den Ehrungen folgten die Neuwahlen. Sie fielen wie folgt aus:
1. Vorsitzender Matthias Schäffer;
2. Vorsitzender Sandro Michel;
Bereichsleiter BL Finanzen Reiner Angly; BL Organisation und Verwaltung Hans Zier; BL Sport Alexander Knauer.

# TSV Martinsheim im Rauten-Olymp angekommen

**Einen besonderen Rahmen fand der TSV Martinsheim für die Überreichung des Gütesiegels für 15 Jahre ausgezeichneter Vereinsarbeit. Im Rahmen des traditionellen TSV-Wandertages versammelten sich über 100 Wanderer und Vereinsmitglieder an der Raststation bei strahlendem Sonnenschein in freier Natur.**

Vorsitzender Friedrich Rückert begrüßte Ludwig Bauer, den Kreisehrenamtsbeauftragten des Fußballkreises Würzburg im Bayerischen Fußball-Verband. Diese höchste Auszeichnung des Verbandes für Fußballvereine erhielt der Verein, weil er in den Bereichen Ehrenamt, Jugendarbeit, Breitensport und Prävention seit 15 Jahren bestens aufgestellt sei. Die Höchststufe und damit der Aufstieg in den Rauten-Olymp haben sich der Verein mehr als verdient, sagte Ludwig Bauer bei seiner Laudatio.

Gute Restaurants bekommen Sterne und seit Jahrzehnten gutgeführte Fußballvereine das Gütesiegel. Eine aktive Vorstandschaft, gut ausgebildete Trainer und hervorragende Sportstätten laden in Martinsheim zum Sport ein. In der 22jährigen Geschichte (seit 1998) der Raute im Bayerischen Fußball-Verband ist dies erst das 12. Gütesiegel im Bezirk und das 8. im Fußballkreis.

Damit hat Verein im Landkreis dank seiner engagierten Vereinsarbeit eine Vorbildfunktion und trägt mit seinem breitgefächerten Sportangebot für Jung und Alt maßgeblich zur Gesundheit der Bevölkerung bei. Nur durch die großartigen ehrenamtlichen Leistungen der Vereinsmitglieder war diese stolze Leistung erst möglich, denn der Verein seien sie „ALLE“. Beim Gütesiegel kommt es nicht auf sportliche Erfolge an, sondern dass der Verein in der Jugendarbeit, im Ehrenamt, der Prävention und im Breitensport langfristig gute Leistungen erbringt und seiner sozialen Verantwortung gerecht wird“, so Bauer in seiner Laudatio Bauer bat auch die anwesenden Vereinsmitgliedern dem Verein treu zu bleiben und ihn auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen und aktiv zu gestalten.

Ludwig Bauer überreichte das Gütesiegel an den Vereinsehrenamtsbeauftragten Georg Renner und an Vorstand Friedrich Rückert einen „adidas“-Fußball. Dankesworte und Glückwünsche richtete auch 1.Bürgermeister Rainer Ott an die Vereinsmitglieder und Wanderfreunde, denn auch er sei stolz einen solch „ausgezeichneten“ Verein in der Gemeinde zu beherbergen.

*Text: Ludwig Bauer (KEAB); Bild: Roland Nagler*

*Foto v.l : Friedrich Rückert (1. Vorstand), Georg Renner (VEAB), Ludwig Bauer (KEAB) Rainer Ott (1. Bürgermeister) und Rainer Wagner (2. Vorstand).*

## Rathaussturm light in Ochsenfurt

# Prinzessin Celina I. regiert bis alles wieder gut ist

*Freuten sich auf die Jubiläums-Session 2021/2022 im 33. Jahr des OCC (v.v.l.) 2. Gesellschaftspräsident Daniel Jänsch, die inthronisierte Prinzessin Lena I., Bürgermeister Peter Juks, Prinzessin Celina I. und Sitzungspräsidentin Dr. Conni Leimeister*

**Corona bedingt war schon lange vor dem geplanten Rathaussturm durch die Entscheidungsträger des 1. Ochsenfurter Carnevals Club 1989 e. V. in Absprache mit dem Bürgermeisteramt festgelegt worden, dass die Veranstaltung komplett im Freien stattfinden wird.**

Einer Komplettabsage trat man dann am Nachmittag mit der Entscheidung entgegen, auch auf die Verköstigung mit Speis und Trank zu verzichten, was von vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr wohlwollend zur Kenntnis genommen wurde.

So zog der Narren-Tross von der Mainmühle über die Brückenstraße zum Rathaus. Mit dabei die ROKG Rottendorf, KAB Grombühl, Dachdorf Giebelstadt und die Krackenblitze aus Goßmannsdorf.

Vor dem Rathaus angekommen säumten zirka 200 Personen, Bürgermeister Peter Juks, sein Vertreter Tilo Hemmert, MdL Volkmar Halbleib samt einigen Stadträten unter der musikalischen Begleitung der Trachtenkapelle Kleinochsenfurt den Marktplatz.

Sitzungspräsidentin Dr. Conni Leimeister begrüßte die Närrinnen und Narren und fetzte sich im „Schmeichelmodus“ mit dem Bürgermeister, analog und mit Präsenz sogar. „AHA wars erst und dann das G, Wehe wenn ich auf das Ende seh! Zig Regeln, die man wissen muss, 2 G oder heute 3 G plus“ schmetterte sie dem Volk entgegen und orakelte „Ja gestern am 11.11. um 11 Uhr 11 - Da wars dann wieder kurz vor 12. Erste Stimmen werden laut, dass man sich nicht mehr feiern traut“.

Und dann doch einzelne Schüsse vor den Bug des Amtssitzes in Richtung Ratsherren- und Damen: Leere Stadtkasse, leerer Ratssaal, aber auch Positives wie der Anschub des Dümmersbergs, die West-Stadt mit Flockenwerk, Sanierung Spital und dann der Hinweis in eigener Sache auf das 33-Jahr-Jubiläum im Jahr 2022.

Der Bürgermeister wusste sich gegen die lauen Angriffe zu wehren, trug es mit Humor und wünschte allen Faschingstreibenden eine einigermaßen normale Session.

Im Anschluss fuhr die neue Prinzessin in ihrer „Staatskarosse“ vor und wurde ihrem Volk präsentiert, nämlich Celina I. aus dem Hause Gnirck und sie verriet „Mit drei fing ich in der Purzelgarde an, meine Oma Gertrud ist schuld daran. Und sie zahlt den Beitrag bis heute. Ist meine Oma nicht spitze, ihre Leute?“ und „. . .ist mir für die nächsten Jahre nicht bange. Denn eins ist klar: ich bleibe sooo lange Prinzessin bis alles wieder gut ist, genau und Helau!“

*Text und Bild: Walter Meding*

REWE
DEIN MARKT
REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

# Es ist vollbracht – U19 der JFG MDS in der Qualirunde zur BOL

**Am 30.09.21 stand das U19-Spiel der Kreisliga 1, Dettelbach u. Ortsteile gegen die JFG Maindreieck-Süd an. Der Spielplan wollte es so, dass es ein Fernduell zwischen dem TSV Rottenbauer und der JFG MDS um Platz eins werden sollte.**

Voraussetzung für dieses Spiel war klar, nur ein Sieg sichert uns den 1. Platz! Mit diesem Wissen im Hinterkopf ging die Elf vom südlichen Maindreieck gleich zu Werk, traf aber auf eine gut eingestellte Mannschaft aus Dettelbach, die den Gästen in der ersten Hälfte nichts schenkte und alles abverlangte.

Trotzdem gelang diesen einige verheißungsvolle Angriffe. Es haperte aber noch am Abschluss, entweder war das Visier zu hoch eingestellt und die Bälle gingen weit über das Tor oder man verhedderte sich in der vielbeinigen gegnerischen Abwehr. Zu Ende der ersten Halbzeit übernahm die JFG aber so langsam das Spielgeschehen und drückte den Gegner hinten rein, ohne jedoch wirklich torgefährlich zu werden. Zu diesem Zeitpunkt führte Rottenbauer bereits 4:1 in Randersacker und verwies damit die JFG MDS auf Platz zwei.

Das änderte sich aber schlagartig in Halbzeit zwei. Nach einer scheinbar fruchtvollen Pausenansprache von Trainer Jens Meier gingen die JFG'ler gleich ans Werk und übernahmen sofort das Kommando auf dem Platz. Schon nach zwei Minuten gingen die Gäste mit 1:0 in Führung. Jonas Mundl musste den von Luca Knollmayer mustergültig von rechts flach in den Strafraum hereingespielten Ball nur noch ins Tor schieben.

Ab da ging es fast nur noch in eine Richtung, nämlich in die des gegnerischen Tores. In der 66. Minute erhöhte Vincent Fürst nach einem Solo über links mit einem satten Flachschuss ins rechte untere Toreck auf 2:0. Nur drei Minuten später erzielte Luca Knollmayer mit seinem 10. Saisontreffer das 3:0 für seine Farben. Vom Gegner kam nun mehr kaum noch Gegenwehr, so dass sich der in der 73. Minute eingewechselte Noel Weidlich nach nur fünf Minuten mit einem Kunstschuss über den Keeper ins rechte obere Dreieck zum 4:0 Endstand auch in die Torschützenliste eintragen konnte. Zwölf Minuten später waren Sieg und Platz 1 in trockenen Tüchern und die Jungs vom südlichen Maindreieck konnten in der Kabine ihren Erfolg lautstark feiern.

Mit dieser Erstplatzierung qualifiziert sich die U19 der JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. mit weiteren Erstplatzierten aus anderen Kreisligen und den fünf Letztplatzierten der BOL für die Qualifikationsrunde ab März 2022 zur Bezirksoberliga.

*Textbearbeitung und Bild: W.Meding*

*47. Minute: 1:0 durch Jonas Mundl nach Zuspiel Luca Knollmayer*

HAAG MARKTSTEFT
Holzhaus fürs Leben mit HAAG-Effizienz-Wand.
Fragen Sie uns zu KfW 55 KfW 40 KfW 40+

✔ orientieren
✔ planen
✔ realisieren
Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50
HAAG-BAU.de

TAXI MAINTAL
freundlich - zuverlässig - pünktlich
- Taxiruf
- Flughafenfahrten
- Krankenfahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Großraumfahrten
- Dialysefahrten
- Rehafahrten
- Tagesklinik
- Kurierfahrten
- Servicefahrten
Tag und Nacht für Sie erreichbar!
24 09331 - 5570
info@taxi-maintal.com | www.taxi-maintal.com
TAXI-MAINTAL

# Gerd Dluczek neuer Obmann der Schiedsrichtergruppe Kitzingen/Ochsenfurt

**In ganz Bayern stehen aktuell die Hauptversammlungen der Schiedsrichtergruppen an. Für den Bereich Kitzingen/Ochsenfurt fand diese für den Fußballkreis Würzburg im Sportheim des SV Erlach statt.**

*BFV Kreisvorsitzender Marco Göbet (links) gratuliert Gerd Dluczek zur Wahl zum Gruppenobmann der Schiri-Gruppe Kitzingen/Ochsenfurt.*

Verbunden war auch diese Versammlung mit der Neuwahl des Gruppenobmanns. Da der seit 24 Jahren im Amt befindliche Helmut Wittiger bereits im August erklärte, nicht mehr anzutreten, musste dieses Amt neu besetzt werden. Einziger Kandidat war am 8. November der aus Kleinochsenfurt stammende und für den SV Fuchsstadt pfeifende Gerd Dluczek, der bei zwei Enthaltungen eindeutig mit 40-Ja-Stimmen zum neuen Gruppenobmann gewählt wurde.

Bevor es aber zur Neuwahl kam, erklärte der BFV Kreisvorsitzende Marco Göbet, dass die Messlatte von Helmut Wittiger sehr hochgelegt wurde und dankte ihm für die gute Zusammenarbeit. Er habe bis zum Schluss versucht, alle Spiele zu besetzen, erklärte Göbet und „Ich habe großen Respekt vor Helmut seiner Arbeit".

In punkto Spielbetrieb sah er fürs Freie optimistisch in die Zukunft und wurde in seinem Tun bestärkt, die Fußballrunde bereits Ende Juli begonnen zu haben. Er dankte den Unparteiischen auch die B-Klassenspiele gepfiffen zu haben. „Ein geordneter Spielbetrieb gehe nur über die Schiedsrichter", war seine klare Botschaft. Wie es mit der anstehenden Hallenrunde ausschaut, vermochte er nicht zu sagen.

In seinem Bericht ließ der scheidende Obmann die letzten vier Jahre nochmals Revue passieren und blieb auch da seiner Linie treu, sich nicht mit Kritik gegenüber dem Fußballverband zurückzuhalten und meinte hier die finanzielle Unterstützung in Sachen Ausbildung von Jungschiedsrichtern.

Dass es gruppenintern in jüngster Zeit zu Querelen kam, wollte Wittiger nicht verhehlen und zog sich da einiges Kopfschütteln anwesender Sportkameraden zu, musste sich aber in der Vergangenheit durchaus vorwerfen lassen, es selbst verschuldet zu haben, hoffnungsvolle Nachwuchskräfte, auch als Amtsnachfolger, mit einsamen Entscheidungen vergrault zu haben.

Dazu kam, so Wittiger, dass sich die „Aushängeschilder" der Gruppe, Johannes Hartmeier und Felix Meding aus ihren Klassen freiwillig zurückgezogen haben. So steht die Gruppe aktuell mit vier Kreisliga-Schiris zu Buche, die allesamt kein Interesse hätten, aufzusteigen. Hier sieht Wittiger für seine Nachfolger den größten Handlungsbedarf. „19 Schiedsrichtern habe ich die Förderung zum Bezirksligaanwärter angeboten. Leider hat der persönliche Ehrgeiz bei allen gefehlt", stellte der Obmann frustriert fest.

Der neue Obmann wollte den Bericht seines Vorgängers nicht kommentieren, dankte ihm für die letzten 24 Jahre seiner Tätigkeit und übergab ein Präsent der Gruppe.

*Text und Bild: Walter Meding*

Holzbau & Zimmerei
SL
SL-Holzbau GbR
Kompetenz in Holz + Dach

Jochen Sieber
Ihr Zimmerermeister für
- Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Gauben, Dachliegefenster
- Carports etc.
alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten
mobil: 0175/8250788
Mainau B 8 97199 Ochsenfurt
Tel.: 0 93 31 / 24 91
Hermann Lang
Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für
- Treppenbau
- Parkettverlegearbeiten
- Trocken- und Innenausbau
- energetische Sanierung − Dämmung etc.
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.
mobil: 0151/56681820
info@sl-holzbau-gbr.de· www.sl-holzbau-gbr.de
Fax: 0 93 31 / 2 02 42

# Ochsenfurter FV hat zwei neue Ehrenmitglieder

*Freuten sich über besondere Ehrungen im Ochsenfurter FV (h.v.l.): Otmar Reißmann (Sportreferent), Sandro Michel (VEAB), Herbert Gransitzki (Sportreferent), Artur Braun, Reinhard Dressler, Hans Günter, Matthias Schäffer (Vorsitzender), Manfred Gröschl, Peter Juks (Bürgermeister). Sitzend von links: Günther Würkner, Winfried Schierl, Heinz Faulhaber, Heinrich Heer. Text und Bild: Walter Meding*

**Im Rahmen der Mitgliederversammlung beim OFV am 29. Oktober im vereinseigenen Sportheim fanden auch die Ehrungen treuer und verdienter Mitglieder statt. Diesen Ehrungen wohnten auch Bürgermeister Peter Juks und die beiden Sportreferenten Herbert Gransitzki und Otmar Reißmann bei. Kollege Christof Braterschofsky war aus beruflichen Gründen entschuldigt.**

Folgende Ehrungen wurden vereinsintern, aber auch durch den Bayerischen Fußballverband ausgesprochen und nebst Urkunden mit Präsenten bedacht:

15 Jahre mit der OFV-Nadel in Bronze: Joachim Beck, Rainer Friedrich, Florian Mohr, Harald Seidler, Claudia Schäffer und Hans-Jürgen Zernentsch.

25 Jahre mit der OFV-Nadel in Silber: Hans Dieter Freudinger und Andras Mohr.

40 Jahre mit der OFV-Nadel in Gold: Hans-Jürgen Fischer, Erich Herrmann, Jürgen Kemmer, Peter Polifka, Franz Schlarb, Thomas Schmidt und Georg Ströhlein.

50 Jahre mit der BFV Verbandsehrenmedaille in Silber: Artur Braun, Reinhard Dressler, Manfred Gröschl, Hans Günter, Hubert Hemkeppler und Anton Probst.

60 Jahre mit der BFV Verbandsehrenmedaille in Gold: Heinrich Heer, Werner Heer, Siegfried Werner und Günther Würkner.

Für eine 10-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Verein das Verbandsehrenzeichen in Silber: Reiner Angly, Harald Freudinger und Max Dehner.

Für eine 20-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Verein das Verbandsehrenzeichen in Gold: Bernhard Schenkel.

Für eine 8-jährige Tätigkeit als Juniorenbetreuer das Verbandsehrenzeichen für Jugendbetreuer in Silber: Tobias Fleischmann.

Einstimmig angenommen wurde von der Mitgliederversammlung der Antrag der Vorstandschaft Heinz Faulhaber und Winfried Schierl zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, was nach der Bekanntgabe mit stehenden und minutenlangen Ovationen unterstrichen wurde.

***Erscheinungsdatum des nächsten***
**MAIN-TAUBER-KURIER**
***ist der 18. Dez. 2021***
***Redaktionsschluss: Montag, 13. Dez.***

# Schiedsrichterehrungen in der Gruppe Kitzingen-Ochsenfurt

***Ehrungen 2020:*** *Gruppenobmann Helmut Wittiger (Mitte) gratuliert für das Jahr 2020 folgende Schiedsrichter (von links) Stefan Sauer, Franz Henkelmann, Gerd Dluczek, Richard Seidenspinner und Horst Sieber.*

***Ehrungen 2021:*** *Gruppenobmann Helmut Wittiger (vorne 3. von links) gratuliert für das Jahr 2021 folgende Schiedsrichter (von links) Andreas Karl, Jürgen Knorr, Klaus Bäuerlein, Bernd Kraus, Manuel und Peter Meyer, Hans Schuster, Paul Hiller, Kurt Weber und Hans Purucker. Text und Bilder: Walter Meding*

**Corona bedingt mussten die beiden letzten Jahresabschlussfeiern der Schiedsrichtergruppe Kitzingen/Ochsenfurt abgesagt werden. Das rief den Obmann Helmut Wittiger nun auf den Plan, am 23. Oktober im Vereinsheim des SV Erlach einen Ehrungsabend durchzuführen.**

Zuvor ließ er aber nochmals die betreffenden Jahre 2020 und 2021 Revue passieren und ging auf die besondere Situation auch für die Schiedsrichter ein. „Termine und Pläne wurden über den Haufen geworfen. Veranstaltungen mussten ausfallen. Auch ein Spielbetrieb konnte nicht zu Ende geführt werden. So etwas hatte es zuvor noch nicht gegeben", stellte der Obmann unumwunden fest.

Viele Schiedsrichter hätten trotz unklarer Situation sich nicht unterkriegen lassen und haben nach Fortsetzung bzw. Wiederbeginn der Verbandsrunde weitergemacht.

Ein besonderer Dank ging dabei an den Bayerischen Fußballverband für die Angebote von Online-Schulungen. Leider fiel auch die Veranstaltung zur 100-Jahr-Feier der Schirigruppe Corona bedingt zum Opfer, nicht aber die Veröffentlichung der Jubiläumsschrift. Hier dankte er dem Schiri-Kameraden Walter Meding ganz besonders für dessen Engagement in dieser Sache.

Für das Jahr 2020 wurden folgende Schiedsrichter (SR) geehrt: 10 Jahre – Markus Wallrapp (FC Hopferstadt), 15 Jahre – Andreas Pichl (TSV Hohenfeld), Stefan Sauer (TSV Repperndorf), Volker Ohnemus (SV Kleinochsenfurt). 20 Jahre (Verbandsehrenzeichen für SR in Silber) – Felix Meding (JFG Maindreieck-Süd); 25 Jahre – Dietmar Weger (SV Gaukönigshofen); 30 Jahre (Verbandsehrenzeichen für SR in Gold) – Richard Seidenspinner (SG Holzkirchhausen/Neubrunn), Horst Sieber (Ochsenfurter FV); 40 Jahre (Verbandsehrenmedaille für SR in Silber) – Gerd Dluczek (SV Fuchsstadt); 50 Jahre (Verbandsehrenmedaille für SR in Gold) – Franz Henkelmann (FC Geesdorf).

Für das Jahr 2021 wurden folgende SR geehrt: 15 Jahre – Manuel und Peter Meyer (FG Marktbreit/Martinsheim), Anton Schneider (TSV Sulzfeld), 20 Jahre (Verbandsehrenzeichen für SR in Silber) – Otto Förth (SV Hüttenheim), Heiko Hörber (Post SV Sieboldshöhe Würzburg), Hans Schuster (TSV Mainbernheim); 25 Jahre – Matthias Raps (TSV Eßfeld), Stefan Schiebel (Spfr. Holzhausen), Rainer Schimmer (DuO 2000); 30 Jahre (Verbandsehrenzeichen für SR in Gold) – Klaus Bäuerlein (SV Willanzheim), Andreas Karl (FC Hopferstadt), Jürgen Knorr (ASV Ippesheim), Bernd Kraus (VfR Volkach); 40 Jahre (Verbandsehrenmedaille für SR in Silber) – Paul Hiller (SV Bütthard), Kurt Weber (FC Kirchheim); 60 Jahre (Verbandsplakette für SR) – Hans Purucker (SV Steinfeld).

# „DFB-Lebens-Oscar" für Richard Müller

*Mit dem Preisträger freuten sich (von links) Benjamin Herrmann (Vorstand), Richard Müller (Preisträger) Ludwig Bauer (KEAB) Hermann Stang (VEAB) und Friedrich Schaumann (Vorstand). Foto: M. Volkamer; Text: L. Bauer*

**Ippesheim. Überraschenden Besuch kündigte der Vereinsehrenamtsbeauftragte Hermann Stang vom ASV Ippesheim während eines Heimspiels des ASV den Zuschauern an.**

Mit Ludwig Bauer betrat der DFB-Kreisehrenamtsbeauftragte des Fußballkreises Würzburg das Spielfeld und kündigte ein erfreuliches Ereignis an. Er überreichte im Auftrag des DFB die DFB-Sonderehrung 2020, die höchste Ehrung des DFB für Vereinsmitarbeiter, an Richard Müller vom ASV Ippesheim.

Die Ehrung besteht aus einer nicht käuflichen DFB-Uhr und einer Urkunde mit Unterschrift des DFB-Präsidenten und wird für vorbildliche und langjährige ehrenamtliche Leistungen im Fußballsport.

In seiner Laudatio betonte Ludwig Bauer, dass sich Richard Müller diese Ehrung durch seine Mitarbeit seit 1983 mehr als verdient hat. Vor allem in der Jugendarbeit hat sich Richard Müller große Verdienste erworben. Trainierte und betreute er 12 Jahre von 1983 - 1995 die U 19 Mannschaften und wechselte 2002 – 2005 zu den E- und F-Junioren. Zudem unterstütze er seit 1995 bis heute die Vorstandschaft des ASV als Schriftführer. Langanhaltender Beifall der zahlreichen Zuschauer belohnte einen ergriffenen Preisträger der DFB-Sonderehrung, als Ludwig Bauer die Ehrung auf dem Spielfeld vornahm und Urkunde und Uhr überreichte.

Ein Team von hier, ein Team für Sie:
Agenturen Kail, Seyrich, Elsner

Rotenburstr. 22, 97084 Würzburg
Telefon 0931 66687888

KSE VERSICHERUNGS AGENTUREN
SIGNAL IDUNA gut zu wissen

# Frankana Freiko investiert weiter in die Zukunft

## Hausmesse findet großen Anklang

**Frankana Freiko geht gut gerüstet in die nächsten Jahre. Gespannt und erwartungsvoll blickt es zudem in die Zukunft des Camping-Onlinehandels. Das inhabergeführte Unternehmen erwartet auch für dieses Jahr mit über 140 Millionen Euro einen Rekordumsatz. Bei der diesjährigen Hausmesse präsentierte sich das Unternehmen als starker Partner des Fachhandels.**

*Neu bei Frankana Freiko sind E-Cruiser Jochen Kobold führte einen vor.*

Der Großhändler für Campingzubehör Frankana Freiko mit Sitz in Gollhofen hat, wie Geschäftsführer Klaus Büttner bei der Pressekonferenz zur Hausmesse sagte, aktuell mehr als 35 000 Quadratmeter Lagerfläche zur Verfügung. Trotz weltweit instabiler Lieferketten und der damit verbundenen Lieferengpässe seien die Lager des Unternehmens bis oben hin gefüllt. In diesen schwierigen Zeiten sei das ein großes Plus für den angeschlossenen Fachhandel, da so eine besonders hohe Lieferfähigkeit und Warenverfügbarkeit gewährleistet werden könne. Allerdings müsse man in den nächsten Jahren noch damit leben, nicht alles, was bestellt wird, auch sofort zu bekommen.

Erstmals seit 39 Jahren, die das Unternehmen besteht, habe es während des Jahres bei etwa 4000 Einzelprodukten rund 5000 Preisveränderungen geben müssen, bedauerte Büttner. Man versuche, das, was aktuell zu bekommen sei, zu kaufen und zu lagern. Somit könne eine gewisse Preisstabilität bei Produkten gewährleistet werden. Etwa 11 000 seien in den Katalogen verzeichnet, inklusive der Ersatzteile sind es etwa 18 000.

Dank des ungebremsten Campingbooms der vergangenen Jahre habe die Kapazität nicht mehr ausgereicht. Daher hat Frankana Freiko bereits vergangenes Jahr ein Nachbargrundstück mit 27 000 Quadratmeter Fläche zur gewerblichen Nutzung erworben. Bereits im kommenden Jahr werden laut Büttner eine 5000 Quadratmeter große Lagerhalle sowie 30 weitere Büro-Arbeitsplätze entstehen. Das Planungsteam habe die Betriebsstätte so konzipiert, dass sie mehrfach vergrößert werden kann. „Wir sind vorbereitet, das Unternehmen kann hier weiterwachsen“, bekannte sich Büttner zum Standort Gollhofen. Mit rund fünf Millionen Euro investiere Frankana Freiko nicht nur in die neuen Gebäude, sondern vor allem auch in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auch die Softwarebranche und die damit verbundenen Shopsysteme unterlägen stetigen Veränderungen. So war bereits vor zwei Jahren absehbar, dass Frankana Freiko ein größeres Investment in die Zukunft des bestehenden Onlineshops tätigen müsse. Büttner sprach von einer sehr intensiven Planungs- und Entwicklungsphase des Relaunchs, nun sei der neue B2B-Webshop für den angebundenen Fachhändler seit August 2021 in Betrieb. Ein Relaunch des Retailer-Shops stehe bevor. Mit diesem Online-Marktplatz strebt Frankana Freiko die Anbindung der stationären Fachhändler an den Onlinehandel an.

2019 hatte Frankana Freiko mehr als eine Millionen Euro in die Erweiterung ihres Schulungszentrums investiert. Aufgrund des hohen Bedarfs an Schulungen und Tagungen sowie den damit verbundenen strengen Hygieneauflagen sei eine erneute Erweiterung unumgänglich gewesen. Die notwendige Investition von 150 000 Euro sei für das Unternehmen eine Investition in die Gesundheit der Mitarbeiter und Besucher. So könnten auch in Pandemiezeiten Schulungen und Tagungen mit den geltenden Hygiene- und Abstandsregeln stattfinden. In normalen Zeiten passen bis zu 120 Leute in den neuen Raum. Die Erweiterungsmaßnahmen werden voraussichtlich im September 2022 abgeschlossen.

Da das Unternehmen nicht nur bei den Produkten und bei den Betriebsgebäuden auf Nachhaltigkeit setze, kündigte Büttner an, auch in den eigenen Fuhrpark zu investieren und diesen von aktuell 27 auf 40 Fahrzeuge in den nächsten fünf Jahren zu erweitern. Es gebe Überlegungen, bei neuen Fahrzeugen auf Gasbetrieb zu setzen.

Verkaufsleiter Jochen Kobold und Stefan Müller präsentierten neue Produkte im Katalog. Da gibt es zum Beispiel einen 19 Kilogramm schweren E-Cruiser und Kühlboxen aus der Region, die bis zu zehn Tage kühlen. Produkte, die laut Kobold „in diesem Jahr durch die Decke gegangen sind“, waren LTE/WiFi-Antennen sowie die Router. Des Weiteren hat das Unternehmen Reinigungsmittel im Katalog, die zu 100 Prozent pflanzlichen Ursprungs sind. *Text/Foto: G.Krämer*

*Viele Hersteller wollten nach der Corona-Pause vor einem Jahr wieder bei der Hausmesse von Frankana Freiko in Gollhofen dabei sein. Diese dient dem Austausch mit dem Fachhandel und den Herstellern.*

Weihnachtskarten
auch Ochsenfurter Motive
SCHNELLDRUCK WINGENFELD
Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de

# Die Pracht der Bismarckeiche war einmal

## Aus Sicherheitsgründen bekommt der 1905 gepflanzte Baum einen massiven Rückschnitt

*Die Bismarckeiche in ihrer vollen Pracht einige Tage vor dem Rückschnitt. Der Eichentorso bleibt als trauriger Rest stehen.*

**Bullenheim. Nach der Hutteneiche, die Sturm „Ignatz“ hatte zerbersten lassen, traf es nun die Bullenheimer Bismarckeiche. Sie musste aus Sicherheitsgründen von Fachleuten bis auf einen Baumtorso zurückgeschnitten werden.**

Die Bismarckeiche am südöstlichen Ortstrand von Bullenheim gelegen hat schon vielen Menschen dank seiner ausladenden Äste Schatten gespendet. 1905 soll sie gepflanzt worden sein. Vom Umfang her hätte man sie älter geschätzt, doch bei gutem Boden und ausreichend Wasser kann eine Eiche auch stärker wachsen.

Unzählige Male diente sie als Fotomotiv. Letztmals am Donnerstag, was einige Bullenheimer noch nutzten. Vorbei ist es nun mit der Pracht. Schatten spendet der Baum nicht mehr. Für Insekten und Vögel bietet er aber noch ein Stück Lebensraum.

Was war geschehen? Je älter und mächtiger die Eiche wurde, desto mehr Schäden an ihr traten auf. Schäden, die sich „negativ auf die Verkehrssicherheit auswirken“, wie es im Amtsdeutsch heißt. Heißt übersetzt: Äste hätten brechen können. Ein stattlicher Ast war schon vor Jahren entfernt worden. Immer wieder wurden andere Äste mit starken Gurten gesichert, um sie zu halten.

All das nutzte nichts. Das vom Landratsamt in Auftrag gegebene Gutachten eines Sachverständigen für Baumpflege und Verkehrssicherheit war eindeutig. So seien zum Beispiel Holzzersetzungen an einer Ausbruchsstelle derart weit fortgeschritten, dass für die restliche Krone eine erhöhte Bruchgefahr bestehe, ebenso wegen eines durch den Stamm verlaufenden Risses.

Seit 1994 gilt der Baum als Naturdenkmal. In die entsprechende Liste der Naturdenkmäler „Bäume und Baumgruppen im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim“ ist die Bismarck-Eiche aufgenommen. Der Grund war das Alter der Eiche und ihre prächtige Gestalt. Zudem beherbergte der Baum in seinen Höhlen und Rindenspalten Vögel, Fledermäuse und Insekten. Grundsätzlich gilt, dass es sich bei Naturdenkmälern um Einzelschöpfungen der Natur oder entsprechender Flächen handelt, die besonders schützenswert sind. Deshalb ist für den Baum die Untere Naturschutzbehörde (UNB) am Landratsamt zuständig.

So waren am Donnerstag auch Angelika Bader (UNB) und der Kreisfachberater Gartenbau Richard Krämer vor Ort. Da zahlreiche Bohrlöcher im Stamm und Kronenansatz im Vorfeld der Aktion entdeckt worden waren, gingen die Fachleute im Landratsamt davon aus, dass in der Eiche nach dem Bundesnaturschutzgesetz geschützte Arten leben, weshalb alternativ zu einer Fällung des Naturdenkmales ein sehr starker Rückschnitt bis zu einer Höhe von vier bis fünf Meter festgelegt worden war.

Die Baumpfleger Dominik Preß und Michael Marek standen im Korb eines Hubsteigers und arbeiteten sich Ast für Ast von außen nach innen vor. Erst fiel das Reisig, dann Meter für Meter ein Ast nach dem anderen. Laut Bürgermeister Karl Schmidt wird das Stammholz, immerhin einige Ster, verstrichen. *Text u. Bild: G. Krämer*

## Regierung von Unterfranken bewilligt der Stadt Ochsenfurt 38.900 Euro für die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs TSF-W für die Freiwillige Feuerwehr Erlach

**Würzburg (ruf) – Die Regierung von Unterfranken hat der Stadt Ochsenfurt (Landkreis Würzburg) 38.900 Euro für den Kauf eines Tragkraftspritzenfahrzeugs TSF-W für die Freiwillige Feuerwehr Erlach bewilligt. Durch diese Beschaffungsmaßnahme wird ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF, Baujahr 1990, ersetzt.**

Das Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W dient überwiegend der Brandbekämpfung. Es kann eine Feuerwehrstaffel mit sechs Feuerwehrmännern oder -frauen sowie eine feuerwehrtechnische Beladung für eine Löschgruppe einschließlich des umluftunabhängigen Atemschutzes aufnehmen und muss mit einem Löschwasserbehälter von 500 Litern Inhalt ausgestattet sein. Für das Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W sind nur handelsübliche Fahrgestelle mit Doppelkabine bei einer zulässigen Gesamtmasse von maximal 7.500 kg vorgesehen.

Die staatliche Förderung erfolgt aus Mitteln der Feuerschutzsteuer im Rahmen des vom Bayerischen Landtag beschlossenen Staatshaushalts im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration.

# Hopfenbier und Whisky Old Owl einmal mehr gut gelungen

**Ochsenfurt. Die Vorstellung des Hopfenbieres der Kauzen-Bräu fand heuer im Nebenzimmer von Johanns Brauhaus inmitten der Ochsenfurter Altstadt statt. Auch in diesem Jahr durfte die Politprominenz nicht fehlen. MdB Paul Lehrieder, Altlandrat Eberhard Nuß und Landrat Thomas Ebert, sowie Bürgermeister Peter Juks freuten sich über eine gelungene Ernte und dankten den Organisatoren und den Helferinnen und Helfern für deren Arbeit, vom Hopfenzupfen bis zur Braukunst.**

*Stoßen an auf eine gute Ernte und ein gelungenes Hopfenbier an (v.l.: Altlandrat Eberhard Nuß, Brauereichefs Karl-Heinz und Jacob Pritzl, MdB Paul Lehrieder, Landrat Thomas Eberth, Bürgermeister Peter Juks und Braumeister Otto Resch.*

Jacob Pritzl begrüßte seine Gäste und verwies auf das Hopfenzupfen Anfang September bei schönstem Wetter und vielen freiwilligen Unterstützern, deren Arbeit einmal mehr mit reichhaltigem Vesper und Kaltgetränke belohnt wurden.

Traditionell präsentierte somit die Ochsenfurter Kauzen rund acht Wochen nach der Hopfenernte das aktuelle Jahrgangsbier und die frische Abfüllung des Whisky Old Owl. Heuer fand die Vorstellung unter Einhaltung aller geltenden Regeln auf historischem Boden statt.

Üblicherweise lädt die Ochsenfurter Kauzen Bräu ihre Gäste zur Präsentation Jahrgangsbier und Whisky Old Owl in die Brauerei ein. Heuer jedoch entschied man sich die beiden jungen Getränke auf historischem Boden zu verkosten. Jacob Pritzl, Juniorchef der Ochsenfurter Kauzen Bräu: „Seit einigen Monaten ist das Johanns, unsere Braustube im historischen Kastenhof, geöffnet. Für uns ein angemessener Ort, um zwei unserer geschmackvollsten Produkte der Öffentlichkeit zu präsentieren.“

Der im September im Rahmen der Hopfenernte eingebrachte Hopfen findet sich im Jahrgangsbier wieder. Jacob Pritzl beschreibt das Bier mit der besonderen Zutat: „Der Hopfen hatte 2020 ideale Wachstumsbedingungen, die Dolden waren stark ausgeprägt und sehr ertragsreich. Die duftende Hopfenblume beim Einschenken lässt die gute Ernte erahnen. Im Abgang hat das Bier eine angenehme, lang anhaftenden Bittere die keinesfalls stört, sondern eher zum zweiten Schluck anregt.“ Karl-Heinz Pritzl, Seniorchef der Kauzen Bräu dankt seinen Braumeistern: „Unsere Braumeister Otto Resch und Marcus Lifferth, sowie das gesamte Brauerteam haben auch heuer wieder ein tolles Bier gebraut. Heimat, die man schmecken kann und schon beim ersten Schluck begeistert.“ In diesem Jahr stehen 2.000 Kisten des Jahrgangsbieres zum Verkauf.

Otto Resch, erster Braumeister der Kauzen Bräu, stellte im weiteren Verlauf den Kauzen Bräu-Whisky Old Owl, Jahrgang 2021, vor: „Der Whisky wurde 2016 destilliert und reifte etwas über fünf Jahre im Barrique in dem zuvor fränkischer Spätburgunder lagerte. Im Laufe der Jahre hat der Whisky seinen eigenen Geruch und Geschmack entwickelt. Kein Jahrgang gleicht dem anderen.“ Old Owl `21 verbreitet einen Geruch von Marzipan, Physalis und etwas frischer Natur, vergleichbar mit gebrochenen Ästen. Geschmacklich treten Ingwer, die Apfelsorte Granny Smith und rote Früchte in den Vordergrund. Ein Hauch Magenbrot-Geschmack rundet den erstaunlich weichen Whisky ab. Nur 940 Flaschen mit einer Alkoholkonzentration von 44 Prozent konnten in diesem Jahr abgefüllt werden. Die Fassstärke mit 61,5 Prozent Alkohol ist nur 40mal erhältlich und schmeckt deutlich nach dunkler Schokolade, Stachelbeere, Jaffa Cakes und Magenbrot.

Jahrgangsbier und Whisky der Kauzen Bräu sind in limitierter Auflage im gut sortieren Getränkefachhandel und bei ausgewählten Feinkosthändlern erhältlich. *Text/Bild: W. Meding*

Hopfen, Malz und Lebensfreude.
Seit 1809
KAUZEN BRÄU
Kauzen Bräu GmbH & Co KG
Uffenheimer Straße 17 - 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331/8725-0 - e-mail: info@kauzen.de
www.kauzen.de

# OxArt – Kunst und Kultur am Maindreieck

*Eine Doppelspitze, Klaus Anton Schäfer (links) und Renate Lindner (rechts), übernahm das Sprecheramt für die Künstlergruppe OxArt nach fast zehn Jahren von Anton Kestel (Mitte). Foto: W. Klingler, Text: R. Lindner*

**Ochsenfurt. Klaus Anton Schäfer und Renate Lindner übernahmen als Doppelspitze von Anton Kestel das Sprecheramt für OxArt. Sie möchten die Gruppierung um „Kunst und Kultur am Maindreieck“ erweitern.**

Neben Malern, Fotografen, Bildhauer und Kunsthandwerker könnte dann auch „LitOx“ dazukommen. Es gibt in Ochsenfurt eine Reihe von SchriftstellerInnen die sich erfolgreich mit dem geschriebenen Wort beschäftigen und Bemerkenswertes zu Papier gebracht haben, wie etwa Jürgen Schuhmann, schon lange OxArt-Mitglied oder Ursula Lindner. Angedacht ist auch die schon einmal durchgeführte Aktion „Ochsenfurt liest ein Buch“ wieder aufzugreifen. Auch die Unterstützung der vielfach ausgezeichneten Stadtbibliothek steht auf der Agenda. Erste Gespräche gab es bereits mit dem Ziel in ein paar Jahren mit einem neuen Stück die Legende vom „Schmied von Ochsenfurt“ auf die Bühne zu bringen.

Mit Musikkapellen in allen Ortsteilen und einer Reihe von musikalischen Gruppierungen wie das „Oxenfurter Saxtett“ oder die „Ochsenfurter Ohrwürmer“ und natürlich Peter Wendel und seine musikalischen Aktivitäten –um nur einige zu nennen- ist Ochsenfurt gut aufgestellt.

Für die geplante Ochsenfurter Stadtkapelle ist ein Neustart, mit neuem Dirigenten, nach der Corona-Pause ab Januar 22 fest eingeplant.

Auf ausdrücklichen Wunsch einer Reihe von Musikkapellen gibt es Überlegungen „Musik an der Furt“ wieder ins Leben zu rufen. Erste Kontakte waren sehr erfolgversprechend.

Vor allem die Laiengruppierungen haben immer wieder Probleme mit GEMA-Rechnungen. Die OxArt-Verantwortlichen wollen versuchen –wie schon vor einigen Jahren durchgeführt- einen Informationsabend zu diesem Thema anzubieten.

Noch eine seit längerem ruhende Tradition soll wieder aufgegriffen werden. Vor einigen Jahren organisierte das Volksbildungswerk Fahrten zu großen Ausstellungen wie Tübingen, Basel, aber auch Schweinfurt oder Frankfurt. Dazu werden Klaus Anton Schäfer und Renate Lindner Kontakt mit dem Volksbildungswerk aufnehmen. Zeitnah wird Klaus Anton Schäfer –er ist Mitglied des Freundeskreis Kulturspeicher e.V.- einen Besuch im Kulturspeicher mit Führung organisieren. Eingeladen sind dazu alle Kunstfreunde.

Renate Lindner kündigte für 2022 die Teilnahme am Jubiläum „50 Jahre Landkreis Würzburg“ an. Die Veranstaltungen sollten 2022 auf dieses Jubiläum mit ausgerichtet sein.

Ab jetzt
Polisina
Hotel • Restaurant
Ganz (s) schön lecker!
Eine Gans für ca. 4 Personen mit Rotkohl und Kartoffelklößen
120,00 €
Bitte rechtzeitig reservieren!
Solange der Vorrat reicht.
Best Western Hotel Polisina | Marktbreiter Straße 265
97199 Ochsenfurt | Telefon: 09331 8440
info@polisina.de | www.polisina.de

# Aus dem Auber Rathaus

## Auber Weihnachtsmarkt als Spitalweihnacht

**Weihnachtsmarkt zu Coronazeiten – andernorts werden bereits Weihnachtsmärkte abgesagt, die Auber wollen an ihrem Weihnachtsmarkt festhalten.**

Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren, schon im September haben die Verantwortlichen bei Aub Aktiv e. V. über Möglichkeiten nachgedacht, wie der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr bei möglichen Beschränkungen durchgeführt werden kann: Coronagerecht eben, ohne Menschenmassen auf dem Marktplatz.

Zum zweiten Mal hintereinander wollten die Auber ihren Weihnachtsmarkt nicht ausfallen lassen. So soll er am zweiten Adventswochenende, am 11. Und 12. Dezember stattfinden. Allerdings wird er nicht in gewohnter Weise sondern in anderer Form organisiert.

Als Alternative zum Marktplatz bot sich das weitläufige Spitalgelände an. Dort können die Auflagen umgesetzt werden, dort können Zutritt und Eingangskontrollen bewerkstelligt werden, selbst wenn dann wieder Begrenzungen der Personenzahl gelten, ließe sich das dort umsetzen. Der Zugang ist nur über die Hauptstraße möglich, so dass der Einlass kontrolliert werden kann. Zudem bietet das Gelände ein stimmungsvolles Ambiente.

Erhalten bleiben sollen Bestandteile wie der Kunsthanderkermarkt. Dass auch die Marktleute Interesse am Weihnachtsmarkt haben, bezeugt die stattliche Anzahl von rund vierzig Kunsthanderkerinnen und Kunsthandwerkern, die ihre Teilnahme zugesagt haben. Sie werden ihre handgemachten Unikate in Hütten und zum Teil auch in den Spitalgebäuden anbieten.

Bunt, vielfältig und abwechslungsreich soll der Auber Weihnachtsmarkt sein. Stimmungsvoll beleuchtete Hütten, Glühweinduft und weihnachtliche Musik werden auf die Feiertage einstimmen. Große und kleine musikalische Künstler werden Besucher und Aussteller mit ihren Darbietungen unterhalten. Kinder werden auf der Bühne Weihnachtslieder singen und Flöte spielen, Gitarrenmusik wird erklingen, die Historische Trachten- und Stadtkapelle wird ein Standkonzert geben.

Natürlich dürfen auch der Nikolaus und sein getreuer Gehilfe, der Knecht Ruprecht, nicht fehlen. Die beiden werden halt zu ihren Bärten auch noch Masken tragen müsen. Im Spitalgebäude wird eine Foto- und Mandala-Ausstellung angeboten, für Kinder wird eine Mitmach-Werkstatt eingerichtet.

Auch die Weihnachtstombola der Auber Geschäftsleute wird wieder stattfinden. Lose gibt es wie gewohnt bei den vorweihnachtlichen Einkäufen wieder kostenlos in den Auber Geschäften. Zu gewinnen gibt es Einkaufsgutscheine im Wert von fünf bis 200 Euro, die in den Auber Geschäften eingelöst werden können.

An der Verlosung können dieses Mal nur die Lose teilnehmen, die am Weihnachtsmarkt in die Losbox an der Spitalbühne eingeworfen werden. Die Verlosung wird dieses Mal nicht im dichten Gedränge vor dem Rathaus stattfinden sondern ohne Menschenansammlung unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Gewinner werden anschließend schriftlich benachrichtigt oder im „Äber Blättle" veröffentlicht, das monatlich erscheint und in Aub und Umgebung kostenlos verteilt wird.

Um in der Vorweihnachtszeit schon Stimmung zu verbreiten wird es in diesem Jahr auch wieder Adventsfenster geben. Besucher sind wieder eingeladen, den Aubern in die Fenster zu gucken. Rund um den Marktplatz werden wieder Fenster dekoriert, die besonders in der Zeit der Dämmerung stimmungsvoll Szenen zeigen. Dieses Mal sollen Ereignisse und Feste der vergangenen Monate dargestellt werden. Der Rundweg startet am Marktplatz an der Bäckerei Schedel und führt über den gesamten Marktplatz und den Harbach. Start ist am ersten Advent. Die Fenster sind dann täglich von 15 Uhr bis 20 Uhr beleuchtet.

*Text u Foto: Alfred Gehring*

## Lindenpflanzung am Dorfplatz

*h.v.l: Planer Felix Tannenberg, die Stadtratsmitglieder Lioba Kinzinger und Manfred Igers, Altbürgermeister Robert Melber, Ralf Stegmeier, Geschäftsführer Trendbau, Stadtratsmitglied Michael Neckermann, Jürgen Bauer vom Ingenieurbüro Plan 20, Stadtratsmitglied Florian Menth, Baurat Stefan Mehlig vom Amt für ländliche Entwicklung, Stadtratsmitglied Dr. Franz Merkel, Alt-Stadtratsmitglied Claus Menth, Bürgermeister Roman Menth, vorne: stellvertretender Bürgermeister Klaus Saliger, Bauhofleiter Wilfried Hein. Text u. Bild: Alfred Gehring*

**Baldersheim. Eine Dorflinde für Baldersheim war ein Geschenk des Amtes für ländliche Entwicklung in Unterfranken. Im Rahmen des Jubiläums „40 Jahre Dorferneuerung in Bayern", das das Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken derzeit feiert, spendete die Behörde den Baldersheimern zum Abschluss der Renovierungsarbeiten am dortigen Kirchplatz diese Dorflinde.**

Die Umgestaltung des Kirchplatzes und der Kirchgasse dort steht kurz vor der Vollendung, die „Möblierung des Platzes und auch die Begrünungsmaßnahmen sind weitgehend abgeschlossen. Zu diesem Anlass trafen sich neben Vertretern der Behörde auch Mitarbeiter der ausführenden Firma Trend-Bau, der Planungsbüros, Stadtratsmitglieder, einige der Anlieger und die Mitglieder der Teilnehmergemeinschaft. Obwohl die Bauarbeiten nun weitgehend abgeschlossen seien, wolle man auf eine große Einweihungsfeier zunächst verzichten, führte Bürgermeister Roman Menth aus. Diese soll am Sonntag, 22. Mai 2022 nachgeholt werden.

Die neu gepflanzte Linde bilde den Mittelpunkt des nun neu gestalteten Platzes, so Menth. Er freute sich darüber, dass mit dem neu gestalteten Kirchplatz ein Raum geschaffen werden konnte für die Bürgerinnen und Bürger mit dem Baldersheim einen nachhaltigen Mehrwert erhalte. Mit dem neu gestalten Kirchplatz habe der Umgriff um die Kirche und das Dorfgemeinschaftshaus eine ansprechende Form erhalten und habe sich zu einem Schmuckstück für Baldersheim entwickelt.

Menth erinnerte an die vielen Personen, die an der Umgestaltung beteiligt waren, bedankte sich bei der Teilnehmergemeinschaft mit ihrem Vorsitzenden Manfred Igers. Hier habe viel ehrenamtliches Engagement gestaltend wirken können.

Menth bedankte sich auch bei den Mitarbeitern des Bauhofes mit ihrem Leiter Wilfried Hein, die stets gut gelaunt immer zur Stelle waren, wenn sie gebraucht wurden. Besonderen Dank richtete er an die Anwohnerinnen und Anwohner des Kirchplatzes, die in den Monaten der Bauarbeiten viel Lärm und Staub ertragen mussten. Jetzt wünschte er allen viel Freude am neuen Platz, gute Gespräche und viele Begegnungen im neuen Herz von Baldersheim.

Baurat Stefan Mehlig vom Amt für ländliche Entwicklung schloss sich den Dankesworten des Auber Bürgermeisters an. Seine Behörde habe heute gleich drei Anlässe zum Feiern: das Ende der Bauarbeiten am Baldersheimer Kirchplatz, die Pflanzung der Linde und das Jubiläum „40 Jahre Dorferneuerung in Bayern".

Mit einem Beschluss des bayerischen Landtages im Jahr 1981 kam es zur Aufstellung des Bayerischen Dorferneuerungsprogrammes. Die Menschen wurden damit bestärkt, sich persönlich einzubringen und sich zu engagieren, um ihr ländliches Umfeld selbst mit zu gestalten. Die Dorferneuerung sei zur erfolgreichsten Bürgerbewegung im ländlichen Raum Bayerns geworden. Alleine in Unterfranken konnten in 245 Dorferneuerungsverfahren in rund 330 Ortschaften Bürgerinnen und Bürger ihren Lebensraum neu gestalten. Etwa 154 500 Einwohnern profitieren davon, führte Mehlig aus.

460 Mill. Euro wurden dabei investiert, gefördert mit Zuschüssen der Dorferneuerung von 230 Millionen Euro. Symbolisch sollen dafür bayernweit 40 Lindenbäume gepflanzt werden, einer davon in Baldersheim.

Die Dorferneuerung in Baldersheim wurde 2014 eingeleitet. Die Neugestaltung des Kirchplatzes und der Kirchgasse wurde von den Baldersheimern von Beginn an als eine der zentralen Maßnahmen gesehen. Nach intensiver Planung wurde vor einem Jahr mit den Bauarbeiten begonnen. Seither wurden die Kirchgasse und der Kirchplatz ebenso neu gestaltet wie die Treppenanlage zur Pfarrkirche und das schmiedeeiserne Eingangstor. Auch der renovierte Kreuzschlepper steht inzwischen wieder an der sanierten Kirchhofmauer.

Die Kosten für diese Maßnahmen beliefern sich auf eine Million Euro, das Amt für ländliche Entwicklung steuerte dazu rund 500 000 Euro bei. Auch das im Jahr 2019 eingeweihte Dorfgemeinschaftshaus sowie der Umbau des Sankt-Georgs-Treffs konnte mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschafsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) gefördert werden.

Abschließend bedankte sich noch Mitplaner Felix Tannenberg bei allen beteiligten Baufirmen, Planern und ehrenamtlichen Kräften für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

## Ein Koffer aus Muschelkalk zum Gedenken

**Aub. Der Koffer aus Stein erinnert seit dem vergangenen Wochenende an die lange jüdische Geschichte in Aub, die Zeit, als jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wie selbstverständlich zum Leben im Städtchen gehören. Vor allem aber erinnert der Koffer an das Ende der jüdischen Gemeinde in Aub.**

Wie vergessen steht der Koffer da, doch genau das soll er verhindern: das Vergessenwerden. „Verdrängen hält die Erlösung auf, sich erinnern bringt sie näher," mit dieser Inschrift am Eingang von Yad Vashem, der internationalen Holocaust Gedenkstätte in Jerusalem, erläuterte der Auber Bürgermeister Roman Menth den Sinn des Gedenkortes in Aub, als er am Sonntag die Einrichtung vorstellte. Umrahmt wurde die Feierstunde von Cornelius Wünsch auf dem Saxophon.

19 Mitbürgerinnen und Mitbürger jüdischen Glaubens seien es gewesen, die mit der christlichen Bevölkerung in Aub gelebt haben, die mit den Deportationszügen in die Vernichtungslager gebracht wurden. 17 von ihnen haben die Deportationen nicht überlebt.

Hier am Standort des steinernen Koffers, dem ehemaligen Sitz des Amtsgerichtes war es, wo nach der Reichspogromnacht am 9. November 1938 die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zusammengetrieben wurden. Hier wurden sie stundenlang festgehalten, voller Unsicherheit, was mit ihnen geschehen würde. Von hier wurden die Männer nach Ochsenfurt ins Gefängnis gebracht, wo sie misshandelt wurden, nur, weil sie jüdischen Glaubens waren.

Bei der Diskussion um einen passenden Standort für das Denkmal gingen die Überlegungen zum Judenfriedhof oder dem Gedenkstein an der Stadtmauer, ehe Städtebauplaner Franz Ulrich die Ansicht äußerte, der richtige Standort sei innerhalb der Stadtmauer, denn die deportierten Menschen haben auch innerhalb der Stadtmauer gelebt. So wurde schließlich der Platz am Schloss als Standort festgelegt.

Helena Adam und Katharina Menth lasen Augenzeugenberichte vor von der damals 15-jährigen Inge Oppenheimer vor, die die Pogromnacht miterlebt hatte und ihre Erinnerungen aufgeschrieben hat. Sie verlasen die Namen aller Männer, Frauen und Kinder aus Aub, die die Deportation und die Vernichtung nicht überlebt haben.

Robert Melber, Auber Altbürgermeister und im Hauptberuf Steinmetz, hat die beiden Koffer aus Muschelkalk selbst gefertigt. Er erläuterte die Gedanken beim Ausarbeiten der Kunstwerke. Den heimischen Muschelkalk habe verwendet einerseits, weil er wie die Deportierten aus der Region ist und zudem Beständigkeit ausstrahle. Denn, so Melber: „Wir Nachgeborenen tragen keine Schuld an den Ereignissen von damals, aber die Verpflichtung, auch diesen Teil unserer Geschichte nicht zu vergessen und dafür zu sorgen, dass so etwas nie wieder passiert."

Betina Stolz, Vorsitzende des Würzburger Vereins „DenkOrt Deportationen", erläuterte den mehr als fünfzig Anwesenden, den Hintergrund des Denkortes in Würzburg. Sechs große Transporte seien in den Jahren 1941 – 1944 von Würzburg aus aufgebrochen in die großen Vernichtungslager im Osten. Menschen aus 47 Gemeinden in Unterfranken, in denen es jüdische Gemeinden gab, wurden deportiert.

Die Gedenkstätte sei noch im Wachsen. Bisher haben 32 dieser Gemeinden sich mit eigenen Beiträgen beteiligt. Auch die Gemeinden, die selbst keine jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger hatten, wurden aufgefordert, sich zumindest finanziell zu beteiligen. So müsse sich jeder Gemeinderat mit dem Thema befassen, das sei so gewollt.

Die Menschen, die deportiert wurden, durften jeweils nur einen Koffer mit persönlichen Habseligkeiten mitnehmen. Alles andere mussten sie zurücklassen, ihr Hausstand, die Möbel, ihr Besitz wurde ihnen geraubt oder zerstört und auch das Wenige, das sie in ihren Koffer packen konnten, wurde ihnen noch genommen. Selbst die Kosten für ihre Deportation mussten sie noch selbst bezahlen. Ihre Würde wurde ihnen genommen, ihre Religion, die Zivilisation.

Danach hörte in Unterfranken jüdisches Leben auf zu existieren.

*Katharina Menth und Helena Adam (von links) lesen aus den Aufzeichnungen der Inge Oppenheimer. Text u. Bild: Alfred Gehring*

## Steinerne Koffer erinnern in Nenzenheim und Dornheim an die Deportation der Juden

**Nenzenheim/Dornheim. Zwei steinerne Koffer an den Orten ehemaliger Synagogen erinnern seit dem 9.11. in den beiden Iphöfer Stadtteilen Dornheim und Nenzenheim an die jüdischen Bürgerinnen und Bürger, die im Lauf des Zweiten Weltkrieges aus ihren Heimatdörfen in Konzentrationslager deportiert wurden.**

Iphofens Bürgermeister Dieter Lenzer enthüllte am Gedenktag an die Reichspogromnacht vom 9. November 1938 die Kunstwerke, die im Schulunterricht der Mittelschule Iphofen in Zusammenarbeit mit dem DenkOrt-Projekt „Deportationen 1941-1944" in Würzburg entstanden sind. Gefertigt wurden sie unter der Anleitung und mit Unterstützung von Bildhauer und Künstler Sascha Fidyka aus Rüdenhausen. In Dornheim findet man den Koffer neben der evangelischen Kirche, in Nenzenheim direkt am Marktplatz, wo auch die Synagoge einst stand und das alte Feuerwehrhaus.

Fidyka erklärte bei der Vorstellung des Projekts, dass es zwar für seine Arbeit typisch sei, auch Denkmäler zu bearbeiten, in diesem Fall die Beschäftigung mit dem Thema allerdings eine weitaus tiefgründigere gewesen sei als üblich. Auch die Schülerinnen und Schüler der neunten Technikklasse aus Iphofen bestätigten dies. Fachlehrerin Nina Sahlmüller berichtete, dass das Thema Judenverfolgung so im Unterricht viel anschaulicher wurde.

Pfarrer Hans Schlumberger vom Verein ehemalige Synagoge Kitzingen verlas an beiden Orten die Namen der aus ihrer Heimat deportierten Jüdinnen und Juden. Aus Dornheim waren drei Menschen direkt in verschiedene Konzentrationslager geschafft worden, 20 weitere hier geboren oder aufgewachsen. Aus Nenzenheim wurden vier Personen aus ihren Häusern abgeholt, 33 waren hier geboren.

Die städtische Archivarin Kornacker verlas einen Psalm in hebräischer und deutscher Sprache. Auf der Gedenktafel, die jeweils zum Steinkoffer aufgehängt wurde, befinde sich nicht nur eine kurze Zusammenfassung der Geschichte, sondern auch ein QR-Code, mittels dem man bald auf ein eigenes Internetportal der Stadt Iphofen gelange, auf dem entsprechende Erinnerungskultur betrieben werde.

*Steinerne Koffer erinnern in Nenzenheim und Dornheim an die Deportation der Juden, v.l. Stadtarchivarin Susanne Kornacker, Künstler Sascha Fidyka und Iphofens Bürgermeister Dieter Lenzer. Text/Foto: Timo Lechner*

Aischgründer GenussRadweg

Radwegekarte anfordern! www.genussradweg.de

Aischgründer GenussRadweg

NeuStadt & Land KOMMUNALE ALLIANZ

Kommunale Allianz NeuStadt & Land e.V.
Marktplatz 5 · 91413 Neustadt/Aisch
Tel. (0 91 61) 66 65 05 · info@neustadtundland.de

# Generationswechsel in der Verantwortungsstruktur erfolgreich abgeschlossen.

**Frickenhausen am Main. Seit mehr als 40 Jahren war Reinhold Mauer in der Verantwortung für den Männergesangverein 1899 Frickenhausen, sei es als zweiter Vorsitzender in den ersten 10 Jahren oder in den letzten 31 Jahren als erster Vorsitzender.**

*Der Vorstand des MGV Frickenhausen am Main, v. v.l., Trahndorff Oliver (Chorleiter), Wetzstein Stefan (1. Vorsitzender), Mauer Reinhold, (bisheriger 1. Vorsitzender), Weber Rainer, (Ausschussmitglied), Schneider Walter (2. Vorsitzender), h.v.l.: Schenkel Rainer (2. Chorleiter), Langer Katharina (pass. Ausschussmitglied), Tegeler Ulli (Schriftführer), Beck Bruno (Kassier), Hemmert Bruno-Ludwig (Chronist)*

Unaufgeregt, mit ruhiger Hand und kühlem Kopf steuerte er das „Schiff MGV" durch frohe aber auch schwierige Phasen. In der diesjährigen Jahreshauptversammlung, legte er die Verantwortung in jüngere Hände. Wie bereits in der Jahresversammlung 2018 angekündigt, kandidierte er nicht mehr für ein Vorstandsamt. Seinem Wunsch gemäß bewarb sich der bisherige zweite Vorsitzende, Stefan Wetzstein, um das Amt des ersten Vorsitzenden und wurde von allen anwesenden Wahlberechtigten einstimmig gewählt. Auch für die Wahlen zu weiteren Vorstandsämtern stellten sich jüngere Vereinsmitglieder zur Verfügung. So wurde nun der im Jahr 2018 begonnene Generationswechsel in der Führung des Vereins erfolgreich zu Ende gebracht. Reinhold Mauer bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in der Vergangenheit und empfahl ebenso vertrauensvoll die neue Führung zu unterstützen. *Text: B.-L. Hemmert*

# Ein Blick zurück in vergangene Weinwelten

## Ippesheimer Weinbauverein holt die Verabschiedung der ehemaligen Weinprinzessin Luise Hassold endlich nach

**Es war einmal eine Weinprinzessin mit Weinfesten, Messen und Galas. Die Bilder, die Luise Hassold präsentierte, versetzten die Zuschauer zurück in eine fast vergessene Welt. Die Erklärung: Eigentlich hätte die ehemalige Weinhoheit schon im vergangenen Jahr verabschiedet werden sollen, die Veranstaltung konnte aber erst jetzt stattfinden.**

*Alisia Fragner trägt nun schon seit einem Jahr die Krone. Jetzt wurde ihre Vorgängerin Luise Hassold offiziell verabschiedet. Die Ippesheimer Weinbauvereinsvorsitzende Bianca Kilian hatte dazu zu einer Veranstaltung im Freien eingeladen.*

Fast schon weihnachtliches Flair verbreitete sich im Innenhof des Ippesheimer Weinbaubetriebs Wellmann. Die Flammen aus der Feuerschale spendeten Wärme, eine Lichterkette glitzerte von einem Nadelbaum, Glühweinduft zog über den Hof.

Ein ungewöhnliches Ambiente für die Verabschiedung einer Weinprinzessin. Aber es sind ja auch ungewöhnliche Zeiten. Dass es dennoch eine Veranstaltung mit Flair wurde, ist dem Ippesheimer Heimat- und Weinbauverein zu verdanken, der kreativ, aber umsichtig mit der Situation umgegangen war.

Ursprünglich war die Veranstaltung im Gemeindesaal geplant, wurde dann aber ins Freie verlegt. Weinbauvereinsvorsitzende Bianca Kilian wies alle Teilnehmer auf die entsprechenden Corona-Vorschriften hin, die sie schon im Vorfeld auch kommuniziert hatte. So hatte um Beispiel auch jeder seine eigene Tasse dabei.

Eigentlich sollte Luise Hassold schon Ende März 2020 ihre Krone weitergeben, doch eineinhalb Wochen zuvor hatte Corona zugeschlagen. So übergab sie die Weinprinzessinnen-Krone erst Ende August vergangenen Jahres an Alisia Fragner – bei einem kleinen Umtrunk im Ippesheimer Schlosshof.

So fehlte die eigentliche Verabschiedungsfeier. Bis Freitag eben. Dort wurde nun vieles nachgeholt. Die Theaterleidenschaft von Luise Hassold – sie spielt bei der ELJ-Theatergruppe mit – nutzte Bianca Kilian als Anregung für ihre Rede. Luise habe in ihrer Amtszeit viel Spielfreude um den Wein mitgebracht. In dieser sei sie immer mit dem Silvaner als Begleiter auf der Bühne gestanden – auch beim neuen Trend der Online-Weinproben. Nachdem der Vorhang für Luise Hassold schon im vergangenen Jahr gefallen war, öffnete sich dieser nun noch einmal für die ehemalige Weinprinzessin und es gab den mehr als verdienten Applaus für ihr Engagement um den Ippesheimer Wein, das Weinparadies Franken und die Mittelfränkische Bocksbeutelstraße.

„Es hat megaviel Spaß gemacht", sagte Luise Hassold. Dies konnten die Gäste dann bei ihrer eindrucksvollen Bilderpräsentation nachvollziehen. Schon vor Amtsantritt war sie mit dem Bezirk Mittelfranken auf der Messe Free-Time in Danzig. Weitere Reisen führten sie nach Berlin und Südtirol. Sie zeigte Bilder von besuchten Weinfesten, Messen und Veranstaltungen rund um den Frankenwein – und zuletzt Bilder mit Online-Botschaften der Weinhoheiten und vom weinfest@home des Weinparadieses.

Danke sagten Weinparadies-Geschäftsführerin Kerstin Kloha und Bürgermeister Karl Schmidt. Mit einem Märchen verabschiedeten sich ihre Amtskolleginnen – viele schon abgekrönt, manche seit 2018 im Amt – von Luise Hassold.

„Ich will die Zeit zurück", sagte Bianca Kilian nach der Präsentation, und sprach vielen aus dem Herzen. So wünschte sie Alisia Fragner für das nächste Jahr, dass sie durchstarten könne und ebenso schöne Dinge wie Luise erlebe. *Text/Foto: G. Krämer*

Main Tauber Kurier
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

## SV ERLACH

# KABARETT IN ERLI

**Samstag, 27.11. um 20 Uhr - Einlaß 19 Uhr im Sportheim**

Achtung: Es gilt die 2-G-Regel. Impfnachweis ist mitzubringen!

INES PROCTER - Die närrische Putzfraa mit Ihrem Programm „So ein Draag!" Als fränkische Putzfraa, dauergestresste Mutter und mißverstandene Ehefrau gehört Ines Procter gleich mehreren Berufsgruppen an. Sie wird nicht nur den Putzlappen schwingen, sondern auch die täglichen Verrücktheiten mit euch weglachen und -singen.

Nur noch wenige Restkarten zum Preis von 18 € gibt es bei Harald Meyer, Tel. 09331/3792

# Impression - Expression.

## Austellung in der Sparkasse Ochsenfurt

**Unter diesem Titel sind Acryl- und Aquarellbilder von Gabriele Melber vom 3. bis 29. November in den Räumen des Beratungscenters Ochsenfurt der Sparkasse Mainfranken ausgestellt.**

Die Themen der Bilder reichen von in naturgetreuer und gegenständlicher Malweise dargestelten Landschaften, Tieren, Stillleben, Personen, bis zu deren abstrahierten Darstellungen, die durch die wahrgenommenen Eindrücke ausgelöst worden sind.

Diese Spannbreite ist beispielhaft sichtbar an einer Blumenwiese, der Darstellung einer Hirschkuh bis zur abstrakten Darstellung der Interpretation zu Eduard Mörikes Frühlingsgedicht von 1829 „Er ist's".

Überwiegend sind die Bilder in großem Format mit Acrylfarbe gemalt, aber auch in Aquarellfarben und Bleistift, dann jedoch kleinformatig gehalten.

Die Ausstellung kann zu den normalen Öffnungszeiten des Beratungscenters am Montag und Freitag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00, am Dienstag und Donnerstag von 14.00 bis 17.00 sowie am Mittwoch von 9.00 bis 12.00 in der Hauptstraße 51 in Ochsenfurt besichtigt werden.

*Text u. Bild: Melber Gabriele*

*Marcel Bayer, stellvertretender Leiter des Beratungscenters der Sparkasse Mainfranken in Ochsenfurt und Gabriele Melber vor einigen der ausgestellten Gemälde.*

# Wolfgang Buck: „lech wär dann do" in der Karl-Knauf-Halle Iphofen

**Endlich wieder Kabarett in Iphofen! Am Sonntag, den 28. 11. 2021, um 17:00 Uhr gastiert Wolfgang Buck mit seinem aktuellen Solo-Programm „lech wär dann do" in der Karl-Knauf-Halle.**

Seit mehr als 30 Jahren spielt Wolfgang Buck seine dialektischen Songs auf den fränkischen Theater- und Konzertbühnen, aber auch im Rest der Republik. In all der Zeit hat er sich seine humane Haltung und seinen Witz bewahrt, seine sprachliche Süffigkeit, sein differenziertes Denken und sein wunderbares Gitarrenspiel. Auch in der aktuellen Konzertsaison gilt deshalb: „lech wär dann do". Er steht gelassen auf der Bühne, ohne aufdringliche Bier- und Klößseligkeit, ohne fränkisch-volkstümelndes Auftrumpfen, sondern weltoffen, präsent und tolerant, die Statur bridscherbraad, die Musik budderwaach, die Wörter blitzgscheid, der ganze Mensch einfach sümbaddisch.

Einlass ist ab 16:00 Uhr.
Es gilt 2G Regel.
Veranstalter: Disharmonie Schweinfurt, www.disharmonie.de
Kartenvorverkauf und Info:
Tourist Information Iphofen Kirchplatz 1, Tel. 09323 870306, tourist@iphofen.de, Mo. bis Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr. *Foto: C. Pöllmann*
*Text: Tourist Info Iphofen*

# Iphöfer Weihnachtsmarkt abgesagt

**Der fürs Wochenende 4. und 5. Dezember geplante Iphöfer Weihnachtsmarkt ist abgesagt.**

**Ein Besuch in der Weinstadt Iphofen lohnt in der Adventszeit.**

Die historische Altstadt mit ihrem besonderen Flair bietet die perfekte Kulisse, um Genussvolles und Geschenke für die Advents- und Weihnachtszeit einzukaufen. In den letzten Jahren haben sich in der kleinen Stadt am Schwanberg Manufakturen und Werkläden etabliert, in denen es ganz besondere und individuelle Weihnachtsgeschenke zu entdecken und erwerben gibt.

Schneidereien, Stoffkunst, Maßschuhe, ausgesuchte Deko, hochwertige Backwaren und natürlich eine Riesenauswahl an leckeren Weinen zum Weihnachtsfest laden zum genussvollen Bummeln und Einkaufen in Iphofen ein.

Wer den Einkaufsbummel mit einer Wanderung oder einem Spaziergang durch die Weinberge verbinden möchte, findet in Iphofen mit den befestigten Wegen optimale Möglichkeiten. Zahlreiche Aussichtspunkte belohnen mit faszinierenden Ausblicken auf das fränkische Weinland.

Und was bietet sich zum Abschluss der Iphofen Entdeckungs- und Einkaufstour besser an, als sich ein Glas Iphöfer Wein oder Glühwein mit fränkischen Köstlichkeiten, Kaffeespezialitäten und leckere Kuchen z.B. in der Biobäckerei, im Blumencafé, Weinbistro oder einem Gasthaus zu gönnen und adventlich zu genießen.

Weitere Informationen:
Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Telefon 09323 870306, tourist@iphofen.de, www.iphofen.de

Engagierte Menschen prägen das gesellschaftliche Leben vor Ort. Darum unterstützen wir Vereine und Projekte, die für Zusammenhalt in unserer Region sorgen. Gemeinsam schaffen wir mehr!

Jetzt klicken und helfen unter sparkasse-mainfranken.de/spendenportal

Sparkasse Mainfranken Würzburg

# Rudi Stryjski stellt im Ochsenfurter Galeriele aus

**Der Ochsenfurter Hobbymaler Rudi Stryjski, hat schon in der Jugend intensiver mit dem Zeichnen und Malen begonnen. Er begann zuerst mit Federzeichnungen und Ölgemälden, die er 1977 rechtzeitig zum Ochsenfest, im Ochsenfurter Galeriele zum ersten Mal ausstellte.**

Bei dieser 14tägigen Ausstellung gab es mit 663 Besuchern gleich einen neuen Rekord fürs Galeriele. In den 80ziger Jahren belegte er einige Aquarellkurse am damaligem Volksbildungswerk Ochsenfurt. Dadurch wurde die Aquarellmalerei seine Leidenschaft. Seine Landschaftsaquarelle aus der Umgebung malt er meistens vor Ort. Es folgten Ausstellungen in Aub, Frickenhausen, Sulzfeld, Marktbreit, Acholshausen, Sparkasse Ochsenfurt und jedes Jahr im Ochsenfurter Galeriele. Zu sehen sind in dieser Ausstellung Bilder von Ochsenfurt und aus der näheren Umgebung. Aber auch südländische und abstrakte Motive in Öl-, und Acryl-Technik auf großflächiger Leinwand gemalt, gehören seit längerem zu seinen Werken.

Geöffnet vom 01. bis 05. 12. 2021.
**Öffnungszeiten:**
01.12. von 13 bis 17 Uhr
02.12. von 13 bis 17 Uhr
03.12. von 10 bis 17 Uhr
04.12. von 10 bis 15 Uhr
05.12. von 13 bis 17 Uhr

*Text u. Bild: Rudi Stryjski*

# Frauenunion Ochsenfurt lädt zum Adventskaffee ein

**Am Sonntag den 28.11.2021 um 14:30 Uhr lädt die Frauenunion Ochsenfurt zum jährlichen Adventskaffee im Winzerhof Grünewald Kleinochsenfurt ein.**

Eingeladen sind alle Mitglieder und Freunde der Frauenunion mit ihren Partnern, besonders auch die Geburtstagsjubilare 2021. Mit weihnachtlichen Geschichten und musikalischer Begleitung, sowie selbstgebackenen Kuchen und Weihnachtsgebäck wird das Programm gestaltet.

Die Abstands- und Hygieneregeln sind zu beachten.

Anmeldung an Jutta Scheele; Tel.: 09331/7254; E-Mail: scheju@gmx.de

*Textbearbeitung: Walter Meding*

Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

DIE RICHTIGE ZEIT IST JETZT!
Gartenpflege Gehölzschnitt
Baumfällung Rodung
T 09331/7070 info@haeusslein.com
Angerstraße 20 - 97199 Ochsenfurt
Häußlein GmbH planen. gestalten. pflegen.

WIR STELLEN EIN
LKW-FAHRER (M/W/D)
LAGERIST (M/W/D)
ANLAGENFÜHRER (M/W/D)
LEWANDOWSKI
Mühle 2 · 97246 Eibelstadt
Tel. 09303-320 · www.L-ME.de
METALLHANDEL · CONTAINERDIENST